

Auswertung

Online- Dialog

zur Phase I „Leitbild“
der Perspektive Stuttgart

Wie blicken Sie auf das Stuttgart von morgen?

Vom 24. April bis zum 23. Juni 2024 fand der begleitende Online-Dialog zur ersten Prozessphase „Leitbild“ der Perspektive Stuttgart statt. Gefragt waren alle Stuttgarter*innen, lebensweltliche Perspektiven auf die Stadt und ihre zukünftige Entwicklung einzubringen. Der Online-Dialog war über das Beteiligungsportal [↗ Stuttgart - meine Stadt](#) erreichbar und wurde über das Befragungstool „Maptionnaire“ durchgeführt.

In der folgenden Auswertung sind die zentralen Ergebnisse der Befragung zusammengetragen. Die zahlreichen Hinweise der Stuttgarter*innen bilden später eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Planungsteams in Phase II, in der alternative Zukunftskonzepte für Stuttgart entworfen werden.

Inhalt

Zahlen & Fakten	5
Wohnumfeld & Wohnraum	9
Zentren in Stuttgart	16
Wege durch Stuttgart	20
Flächenpotenziale in Stuttgart	28

Übersicht: Die Ausgangsfragen der einzelnen Kapitel

Wohnumfeld & Wohnraum

Wie sieht Ihr Wohnumfeld aus?

Leben Sie gerne hier?

Wie möchten Sie gerne wohnen?

Welche Eigenschaften wünschen Sie sich für Ihr Wohnumfeld?

Wie groß ist die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf in Ihrem Haushalt?

Unter welchen Bedingungen können Sie sich vorstellen, in eine kleinere Wohnung zu ziehen?

Zentren in Stuttgart

Welchen Ort in der Umgebung Ihres Wohnumfelds nehmen Sie als Zentrum wahr?

Welche Angebote machen das Zentrum für Sie aus?

Welche weiteren Angebote wünschen Sie sich?

Wege durch Stuttgart

Welche Strecke legen Sie täglich zurück?

Wo halten Sie sich im Alltag gerne und regelmäßig draußen auf?

Wo erledigen Sie Ihren Einkauf?

Welche Verkehrsmittel nutzen Sie dazu?

Flächen- potenziale in Stuttgart

Kennen Sie Orte, an denen Stuttgart schon heute kreativ mit Flächen umgeht?

Fallen Ihnen Orte ein, die Potenzial für Veränderung haben?

Zahlen & Fakten

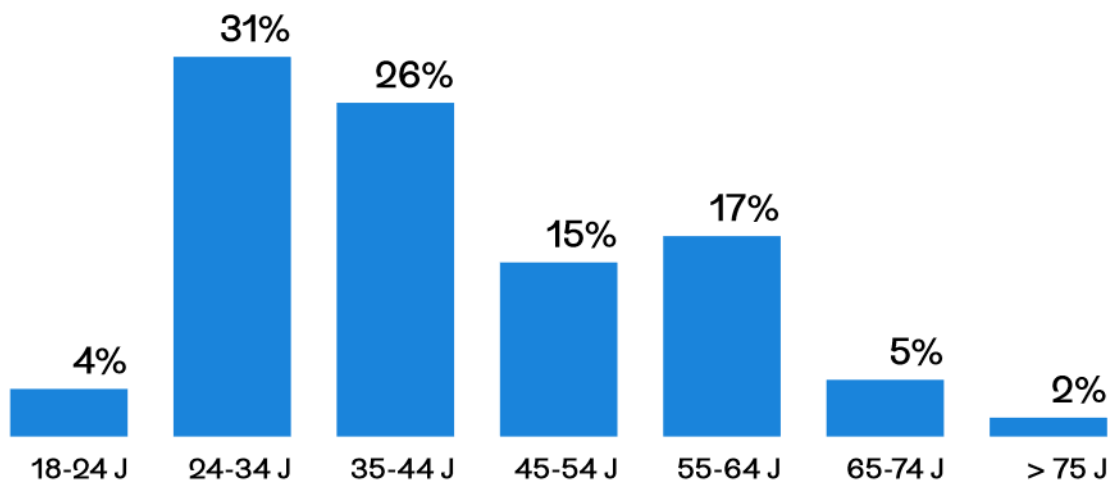
Laufzeit 61 Tage,
24. April–23. Juni 2024

**Besucher*
innen** 939
des Online-Dialogs

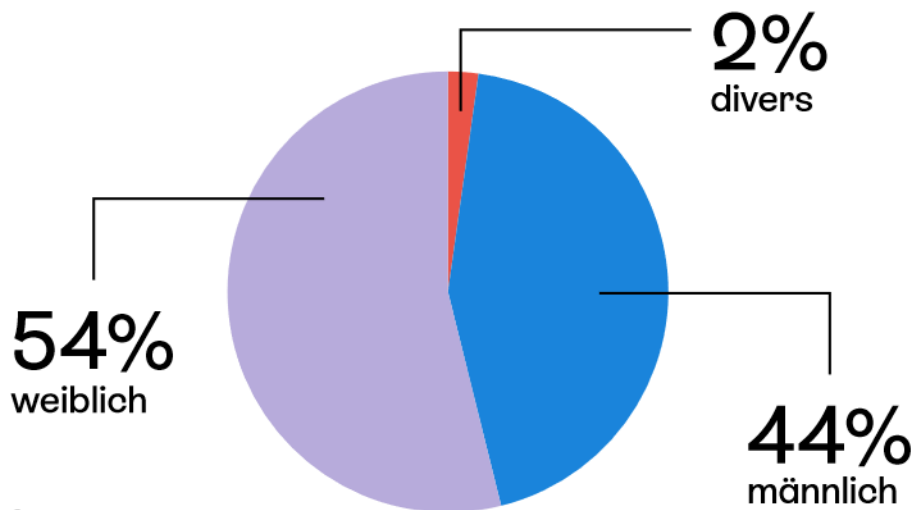
Beiträge 5.195
insgesamt

**Räumliche
Hinweise** 1.716
in den Karten

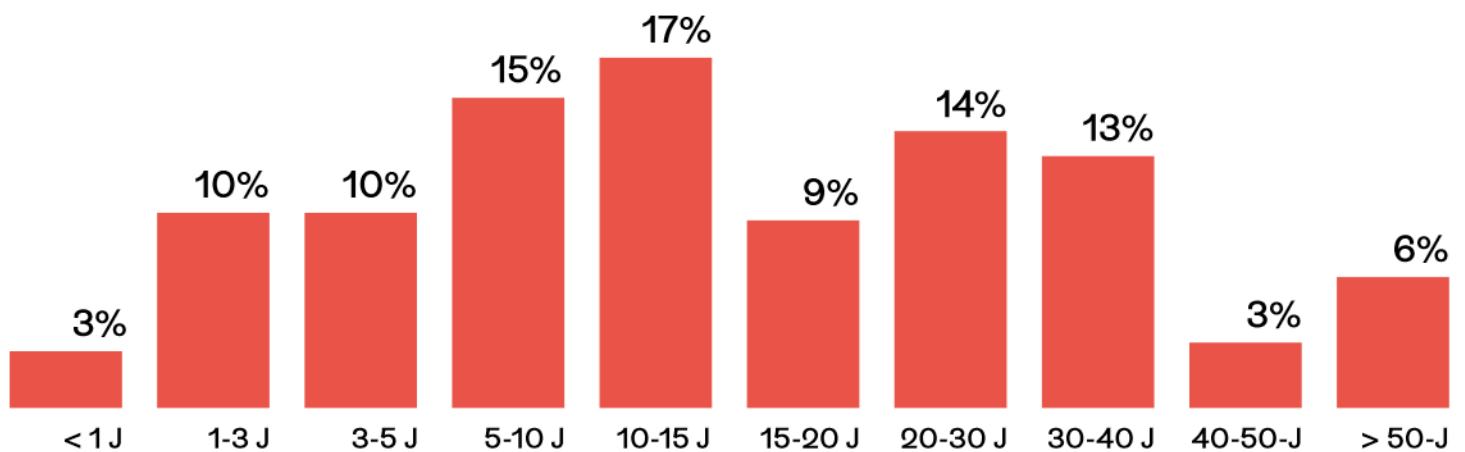
Wer hat mitgemacht?



Altersgruppen¹



Geschlechter²



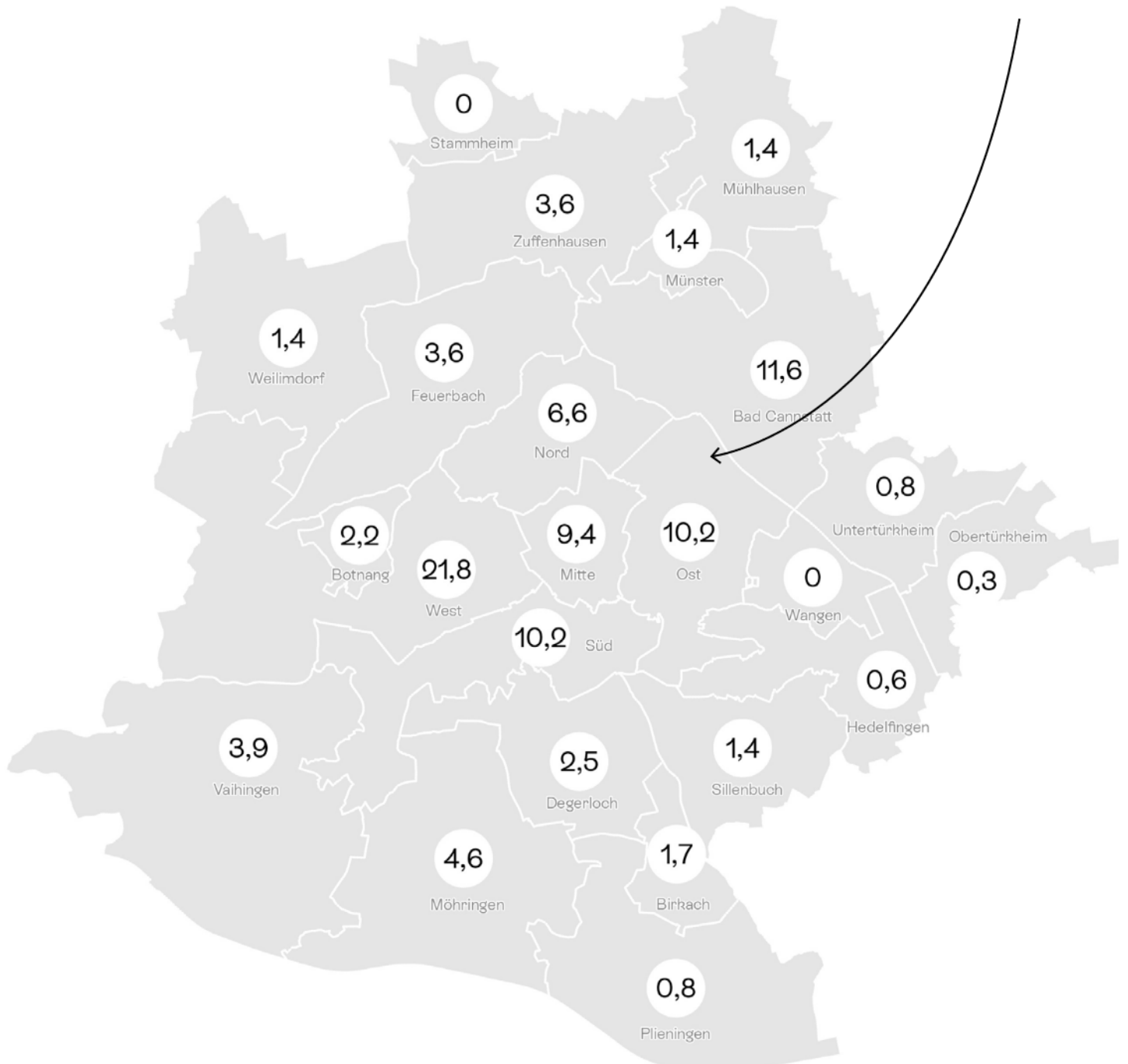
Seit wie vielen Jahren wohnen Sie bereits in Stuttgart?³

Multiple Choice, jeweils Einfachauswahl

255 Antworten (1), 254 Antworten (2), 248 Antworten (3)

In welchem Stadtbezirk leben Sie?

Besonders häufig beteiligten
sich die Bewohner*innen der
inneren Stadtbezirke und
aus Bad Cannstatt.
Alle Angaben in %.



Das nehmen wir mit:

-
- 1 Hohe Beteiligung der inneren Stadtbezirke. Äußere Stadtbezirke sind unterrepräsentiert.
 - 2 Vorwiegend sind Altersgruppen im erwerbsfähigen Alter (24-64 Jahre) vertreten.
 - 3 Ausgeglichenes Verhältnis von neu zugezogenen und langjährigen Stuttgarter*innen.
-

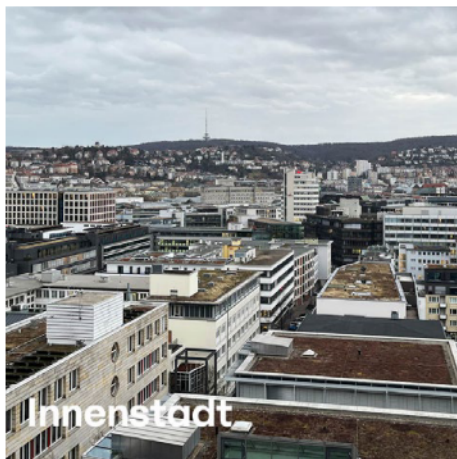
Ihr Wohnumfeld heute

Welches Bild entspricht Ihrem Wohnumfeld?

Entspricht das Wohnumfeld Ihren Bedürfnissen?

1 = entspricht nicht
5 = entspricht genau

3.2/5



7%

4.2/5



40%

4.2/5



15%

4.2/5



23%

3.5/5



5%

4.1/5

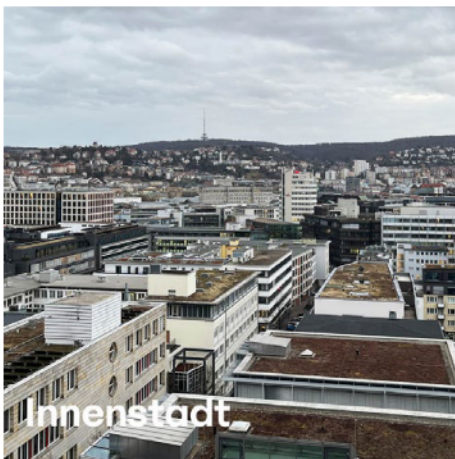


10%

Multiple Choice, Einfachauswahl bebildert
407 Antworten

Ihr Wohnumfeld morgen

In welchem Wohnumfeld möchten Sie gerne leben?



2%



44%



20%



22%



1%

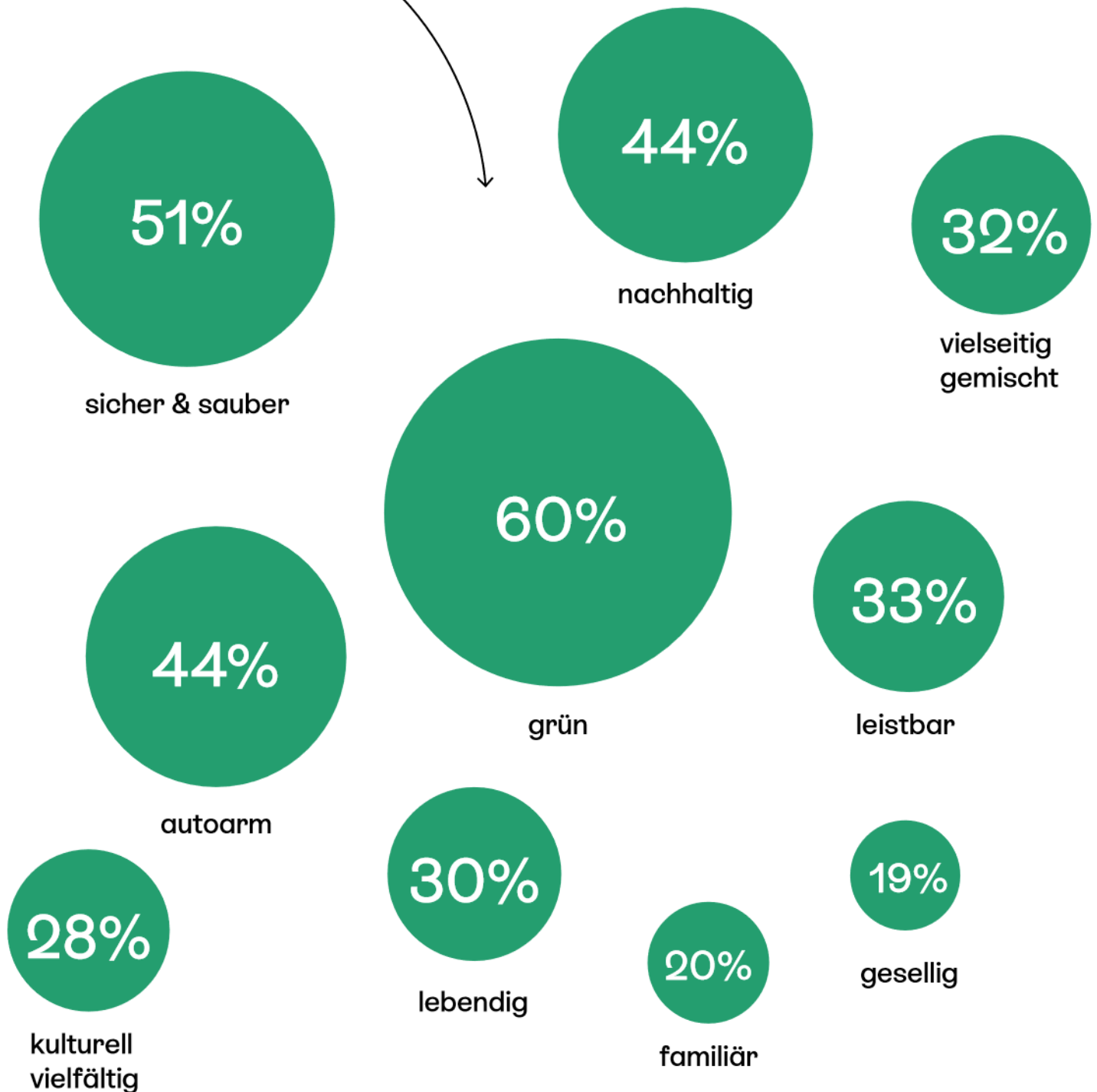


11%

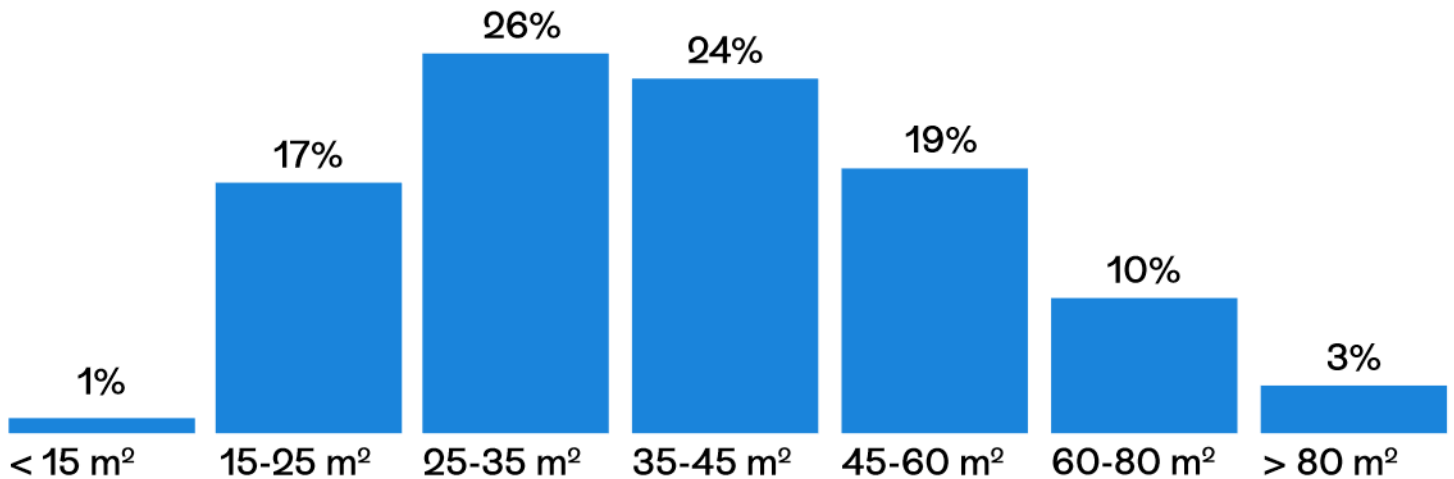
Multiple Choice, Einfachauswahl bebildert
293 Antworten

Welche Eigenschaften wünschen Sie sich für Ihr Wohnumfeld?

Diese zehn Eigenschaften wurden am häufigsten ausgewählt.



Wie groß ist die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf in Ihrem Haushalt?



59%

der Teilnehmenden gaben an, dass die Wohnungsgröße genau den eigenen Bedürfnissen entspricht.

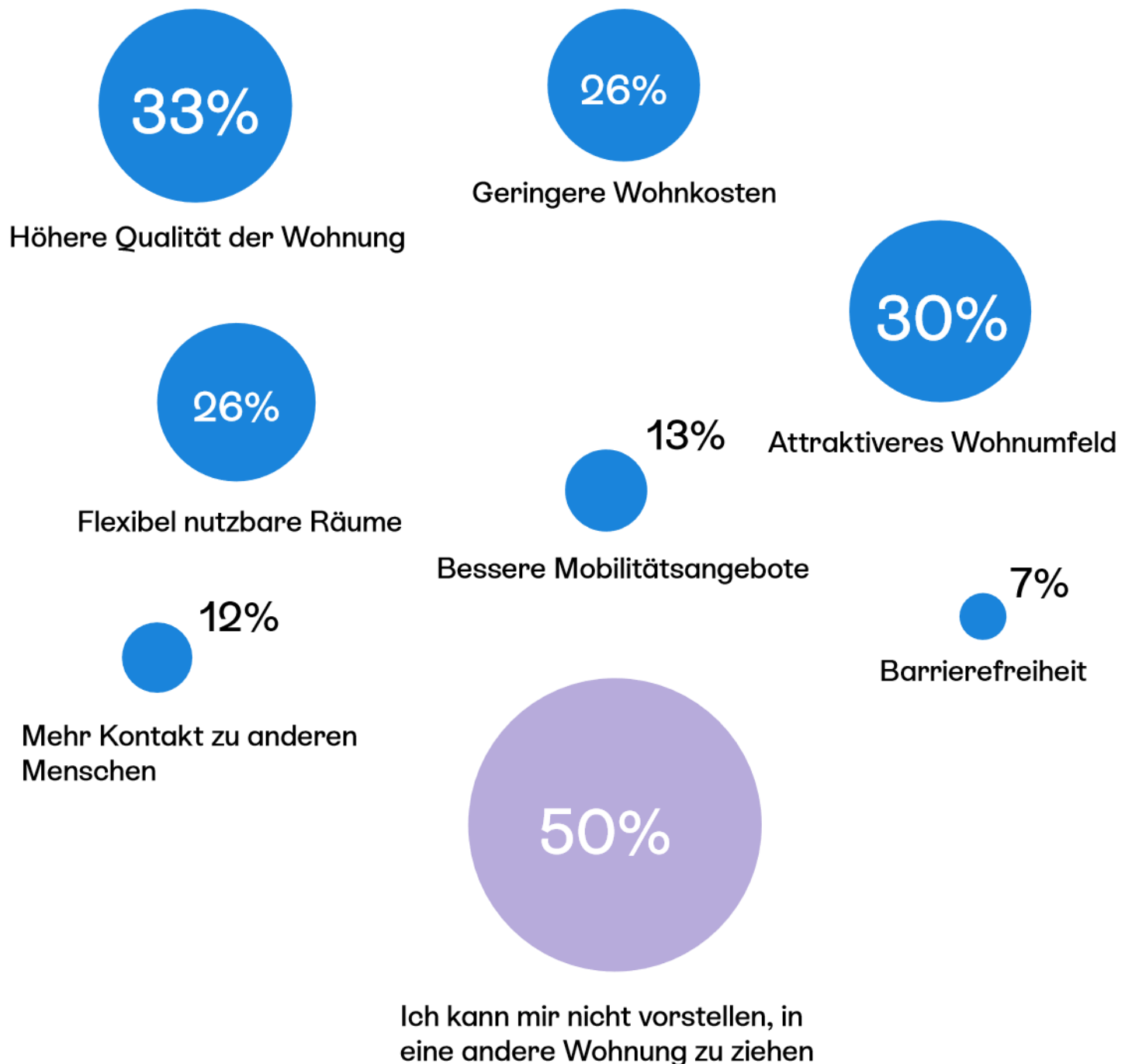
28%

der Teilnehmenden halten ihre Wohnung für etwas zu klein oder zu klein.

13%

der Teilnehmenden halten ihre Wohnung für etwas zu groß oder zu groß.

Unter welchen Bedingungen könnten Sie sich vorstellen, in eine kleinere Wohnung zu ziehen?



Das nehmen wir mit:

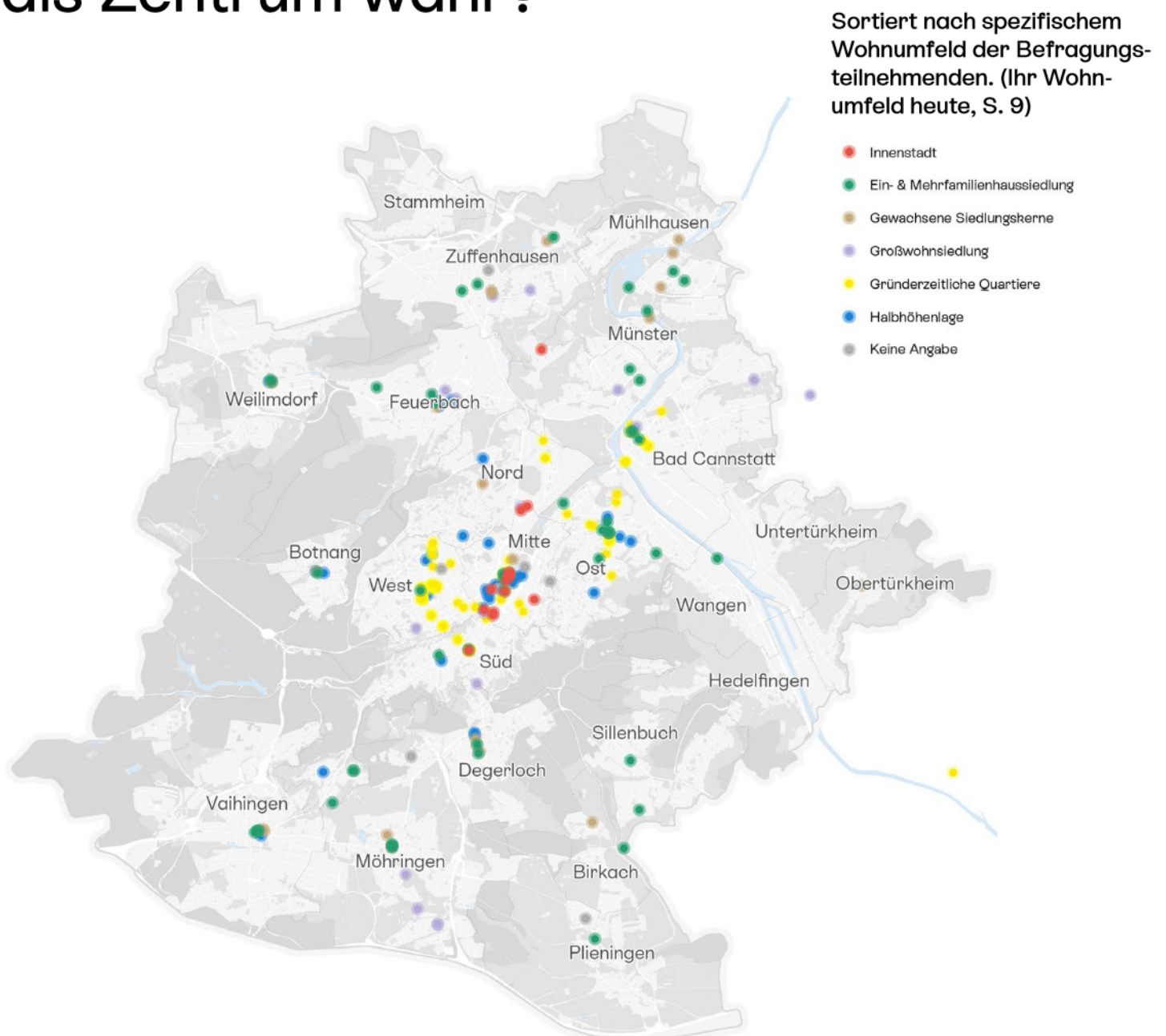
- 1 Die meisten Teilnehmenden sind zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Wohnumfeld (83%).
 - 2 Die Innenstadt und Großwohnsiedlungen sind als Wohnumfeld weniger gefragt.
 - 3 Die Teilnehmenden wünschen sich für ihr Wohnumfeld am häufigsten die Eigenschaften grün, sicher & sauber, nachhaltig, autoarm, vielseitig gemischt und leistbar.
-

4 Knapp 60% der Teilnehmenden sind mit der ihnen zur Verfügung stehenden Wohnfläche zufrieden. 28% halten ihre Wohnung für zu klein, 13% für zu groß.

5 Bei einem Umzug von einer größeren in eine kleinere Wohnung spielen Faktoren wie die Qualität der Wohnung und des Wohnumfelds, flexibel nutzbare Räume sowie niedrigere Wohnkosten eine entscheidende Rolle.

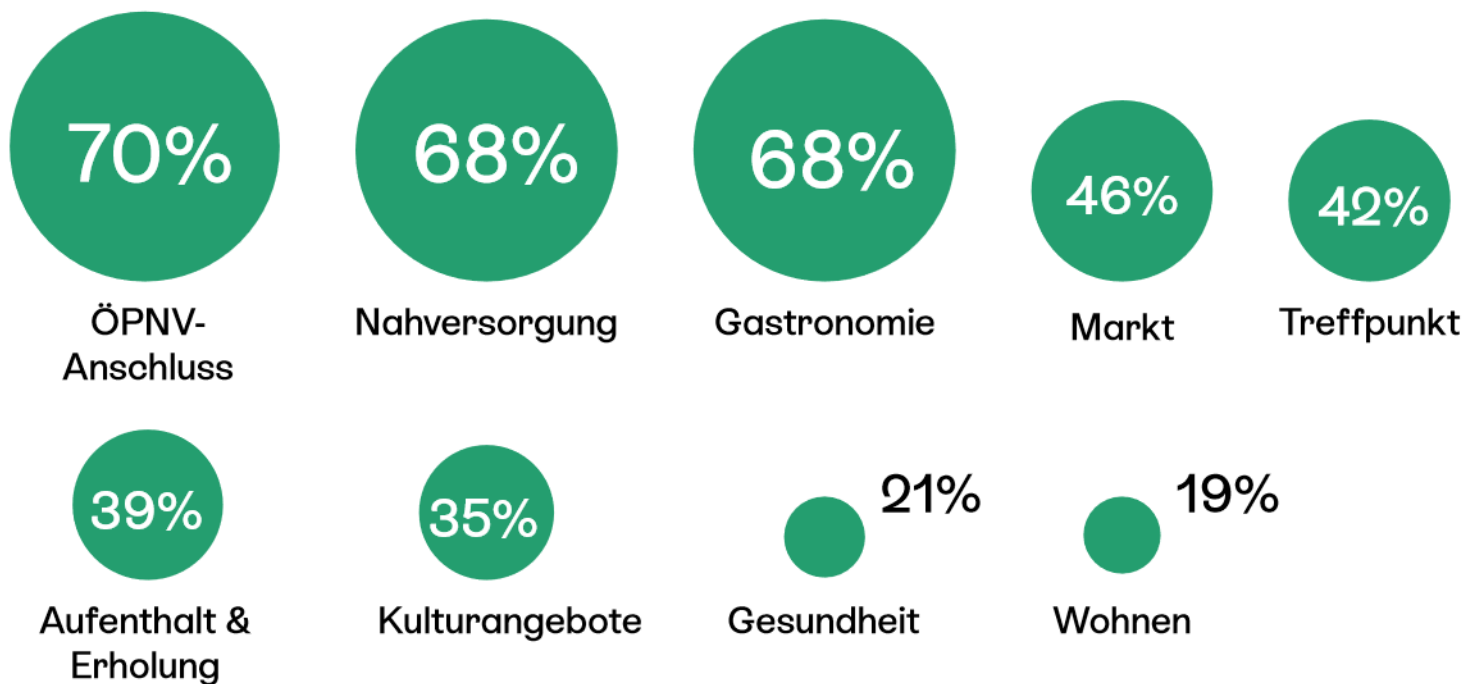
Ihre Zentren in Stuttgart

Welchen Ort in der Umgebung
Ihres Wohnumfelds nehmen Sie
als Zentrum wahr?

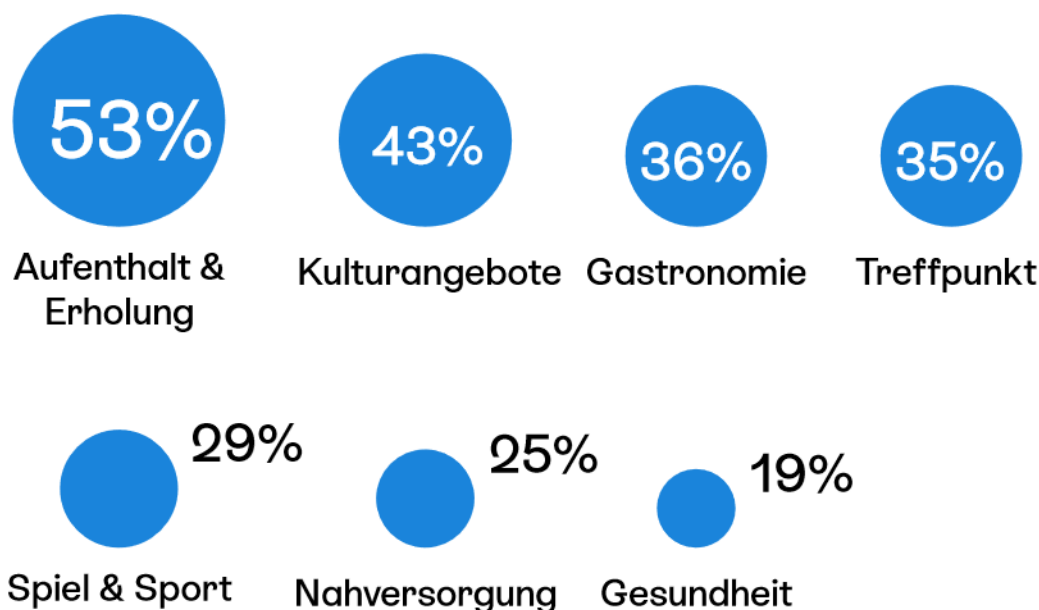


Markieren des Zentrums in Karte
258 Antworten

Welche Angebote machen das Zentrum heute für Sie aus?¹



Welche weiteren Angebote wünschen Sie sich in Zukunft für Ihr Zentrum?²



Multiple Choice (Mehrfachauswahl, insg. 15 Antwortmöglichkeiten)
280 Antworten (¹), 218 Antworten (²)

Das nehmen wir mit:

- 1 Als Zentren werden öffentliche Plätze, Bahnhöfe und Haltestellen mitsamt ihren Umfeldern wahrgenommen. Die Zentren sind polyzentrisch im gesamten Stadtgebiet verteilt.
 - 2 Die Zentren vereinen mehrere Grundfunktionen wie Nahversorgung, Mobilität oder Gastronomie.
 - 3 Ergänzend werden zukünftig besonders soziokulturelle Angebote wie Aufenthaltsmöglichkeiten, Treffpunkte oder Kulturangebote gewünscht.
-

Ihre Wege und Orte durch Stuttgart

Wie und wohin bewegen sich die Stuttgarter*innen durch ihre Stadt? Das hat der Online-Dialog anhand von drei Kategorien untersucht:

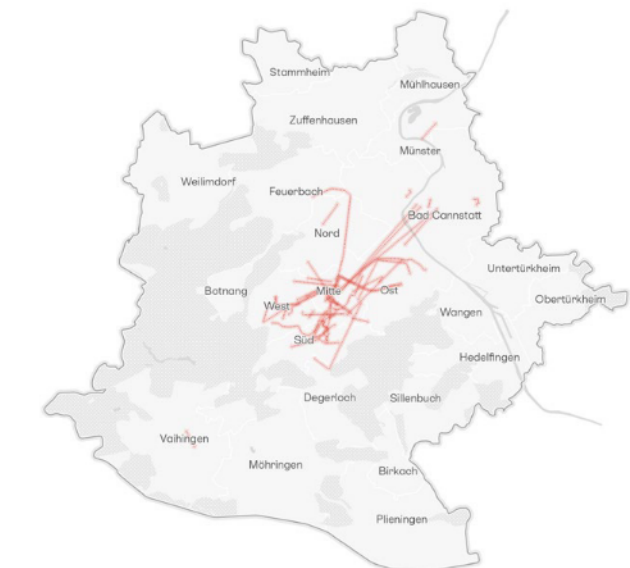
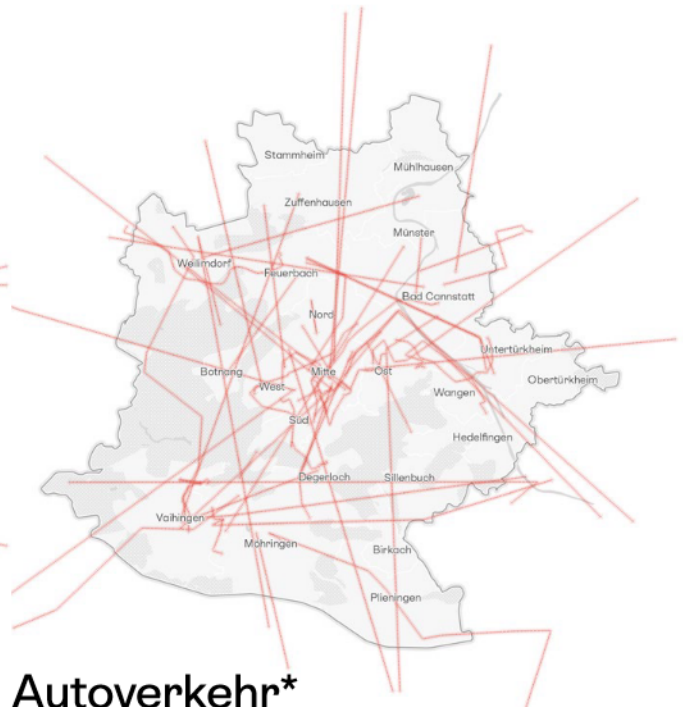
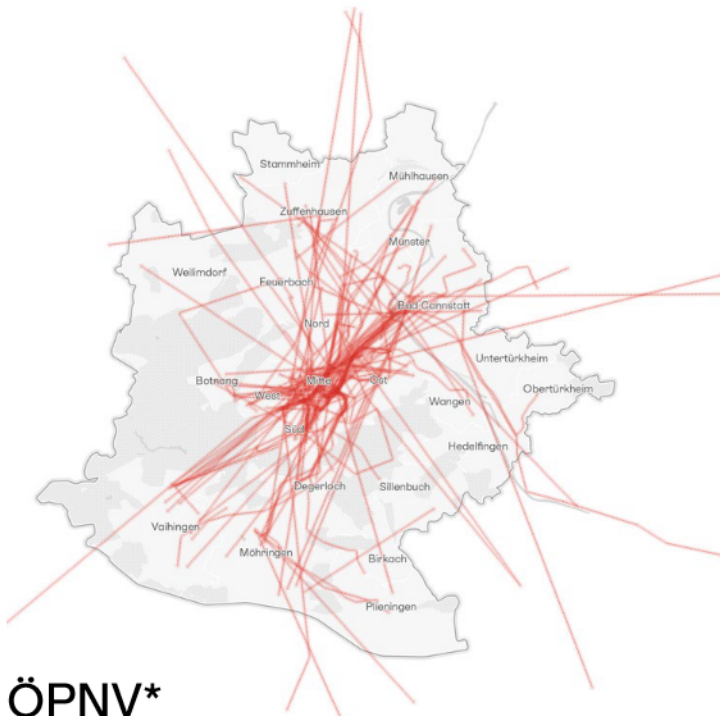
Tägliche Wege

Wege zu Naherholungszielen

Wege zum Einkaufsort

Tägliche Wege

Welche Strecke legen Sie täglich zurück, z.B. zur Arbeit, Schule oder Betreuung?



*Hauptverkehrsmittel der angegebenen Strecke

6,25 km*

*Arithmetisches Mittel der angegebenen Weglängen

Durchschnittliche Wegstrecke der täglichen Wege (z.B. Arbeitsplatz, Schule, Betreuung), alle Verkehrsmittel

7,1 km*

ÖPNV

8,9 km*

Automobil

4,8 km*

Fahrrad

0,9 km*

Zu Fuß

Durchschnittliche Wegstrecke aufgeschlüsselt nach Hauptverkehrsmittel

39%

ÖPNV



19%

Automobil



26%

Fahrrad



16%

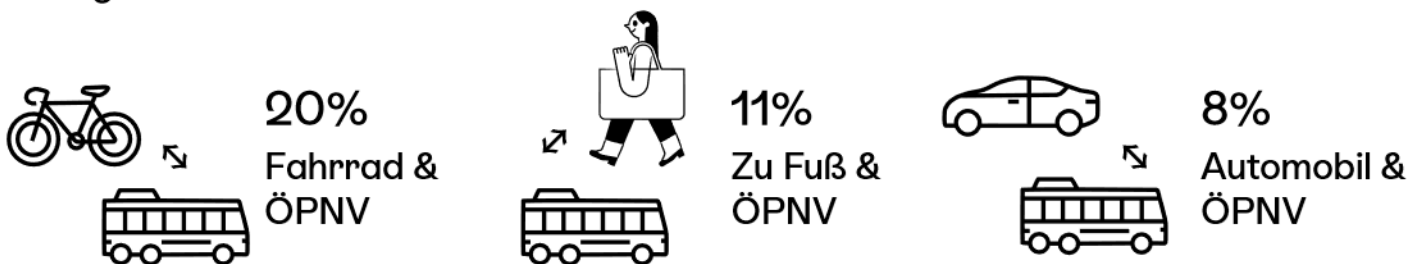
Zu Fuß



Prozentualer Anteil aller zurückgelegten Wege nach Hauptverkehrsmittel

61%

dieser Wege werden intermodal zurückgelegt, d.h. es werden unterschiedliche Verkehrsmittel genutzt. Für ihre täglichen Wege kombinieren die Teilnehmenden am häufigsten:



Einzeichnen des Weges in Karte
305 Antworten

Wege zu Naherholungszielen

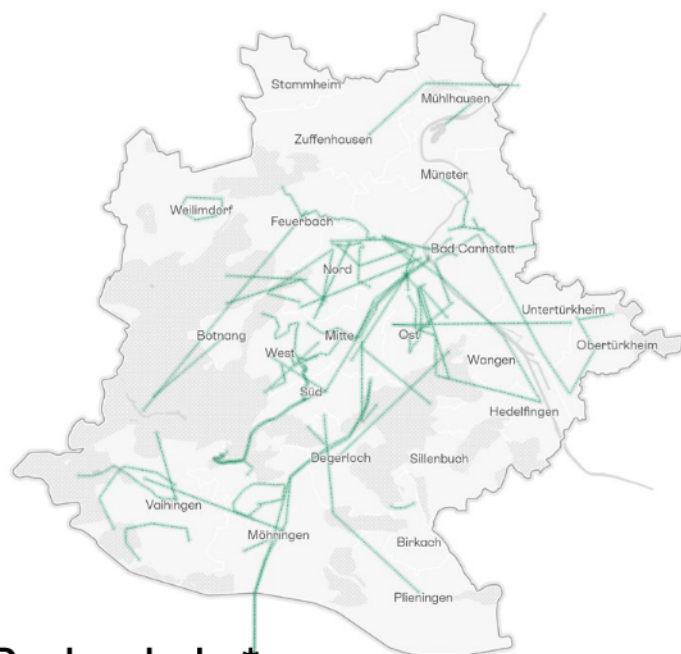
Wo halten Sie sich im Alltag gerne und regelmäßig draußen auf?



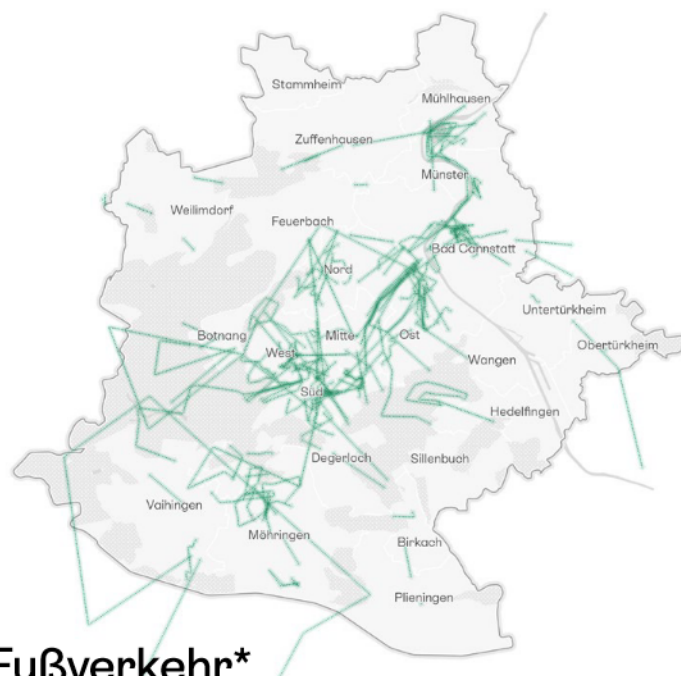
ÖPNV*



Autoverkehr*



Radverkehr*



Fußverkehr*

*Hauptverkehrsmittel der angegebenen Strecke

4,3 km*

*Arithmetisches Mittel der angegebenen Weglängen

Durchschnittliche Wegstrecke zu Naherholungszielen (z.B. Wald, Parkanlage, öffentliche Plätze, Sportflächen), alle Verkehrsmittel

4,9 km*

ÖPNV

14,5 km*

Automobil

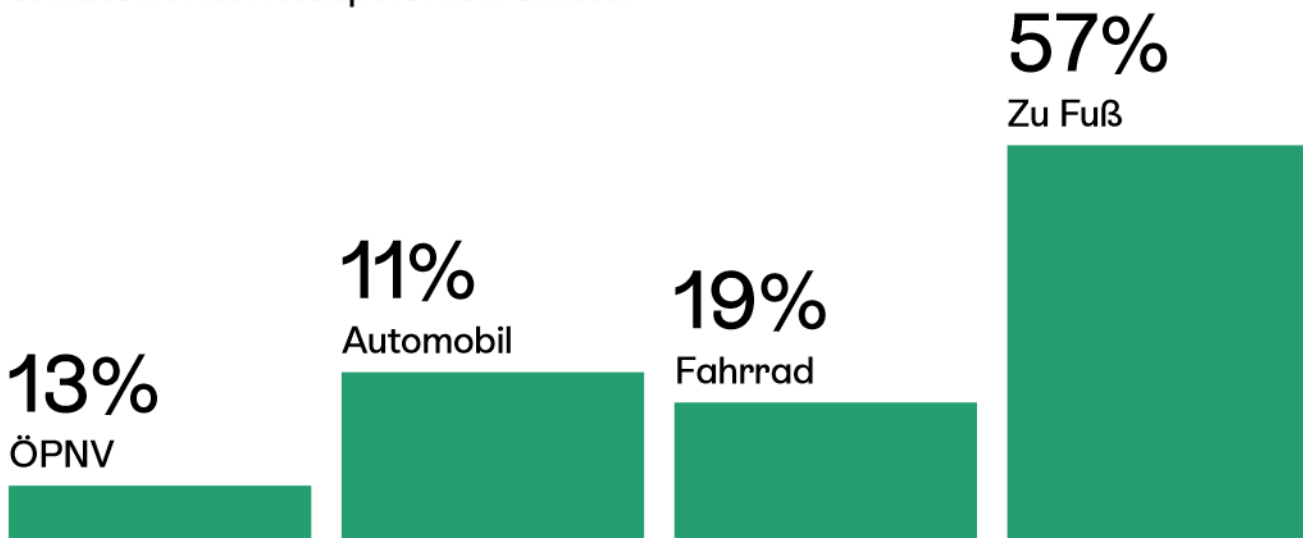
4,1 km*

Fahrrad

1,4 km*

Zu Fuß

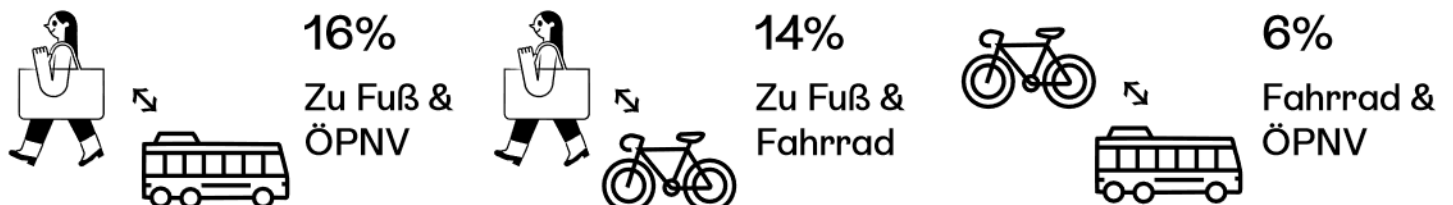
Durchschnittliche Wegstrecke aufgeschlüsselt nach Hauptverkehrsmittel



Prozentualer Anteil aller zurückgelegten Wege nach Hauptverkehrsmittel

51%

dieser Wege werden intermodal zurückgelegt, d.h. es werden unterschiedliche Verkehrsmittel genutzt. Für ihre täglichen Wege kombinieren die Teilnehmenden am häufigsten:



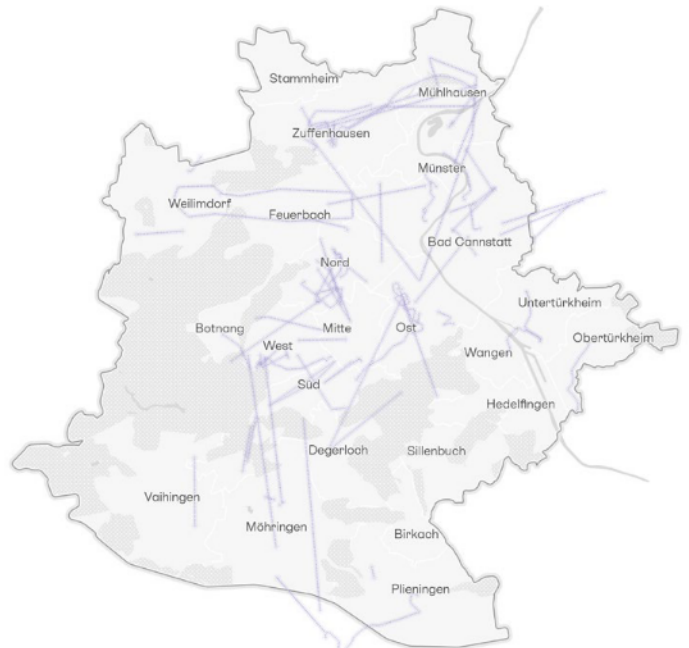
Einzeichnen des Weges in Karte
271 Antworten

Wege zum Einkaufsort

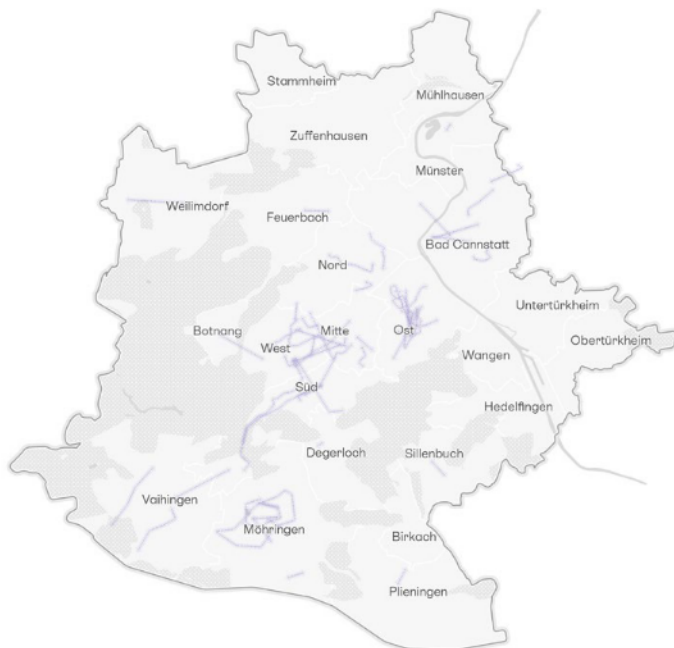
Wo erledigen Sie regelmäßig Ihren Einkauf?



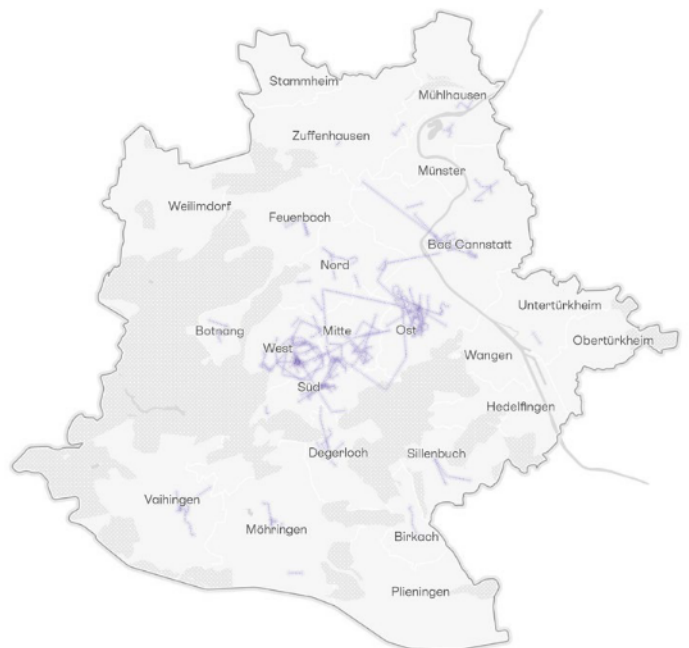
ÖPNV*



Autoverkehr*



Radverkehr*



Fußverkehr*

*Hauptverkehrsmittel der angegebenen Strecke

1,5 km*

Durchschnittliche Wegstrecke zum Einkaufsort,
alle Verkehrsmittel

*Arithmetisches Mittel der
angegebenen Weglängen

2,5 km*

ÖPNV

3,0 km*

Automobil

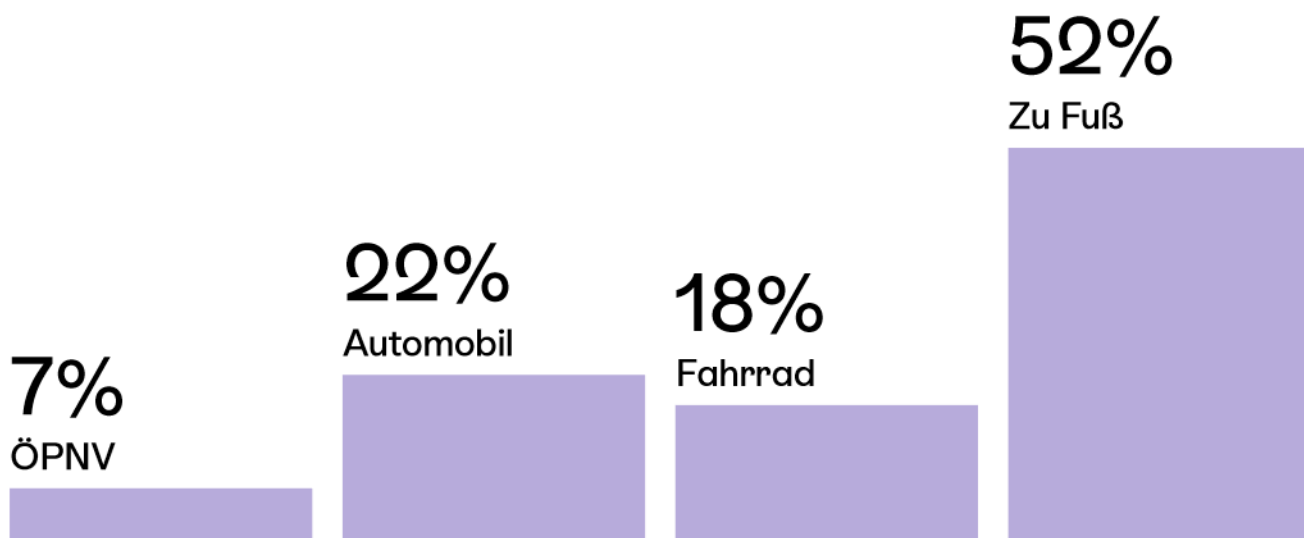
1,4 km*

Fahrrad

0,6 km*

Zu Fuß

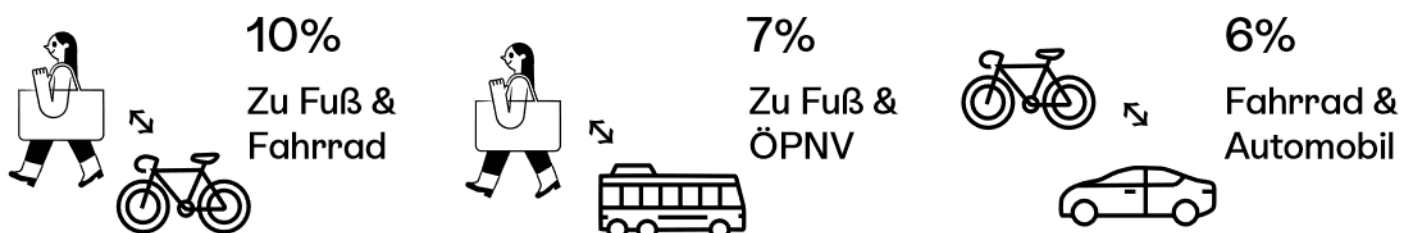
Durchschnittliche Wegstrecke aufge-
schlüsselt nach Hauptverkehrsmittel



Prozentualer Anteil aller zurückgelegten
Wege nach Hauptverkehrsmittel

45%

dieser Wege werden intermodal zurück-
gelegt, d.h. es werden unterschiedliche
Verkehrsmittel genutzt. Für ihre täglichen
Wege kombinieren die Teilnehmenden am
häufigsten:



Einzeichnen des Weges in Karte
270 Antworten

Das nehmen wir mit:

- 1 Wegstrecken zur Nahversorgung (Ø 1,5 km) und Naherholung (Ø 4,3 km) sind kürzer und werden häufiger zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die Ziele liegen dezentral im Stadtgebiet verteilt.
- 2 Für den täglichen Weg zur Arbeit, Schule oder Pflege (Ø 6,25 km) benutzen die Teilnehmenden häufig den ÖPNV und das Fahrrad.
- 3 Etwa die Hälfte aller Wege wird intermodal – häufig in Kombination mit dem ÖPNV – zurückgelegt, insbesondere die täglichen Wege und zur Naherholung.

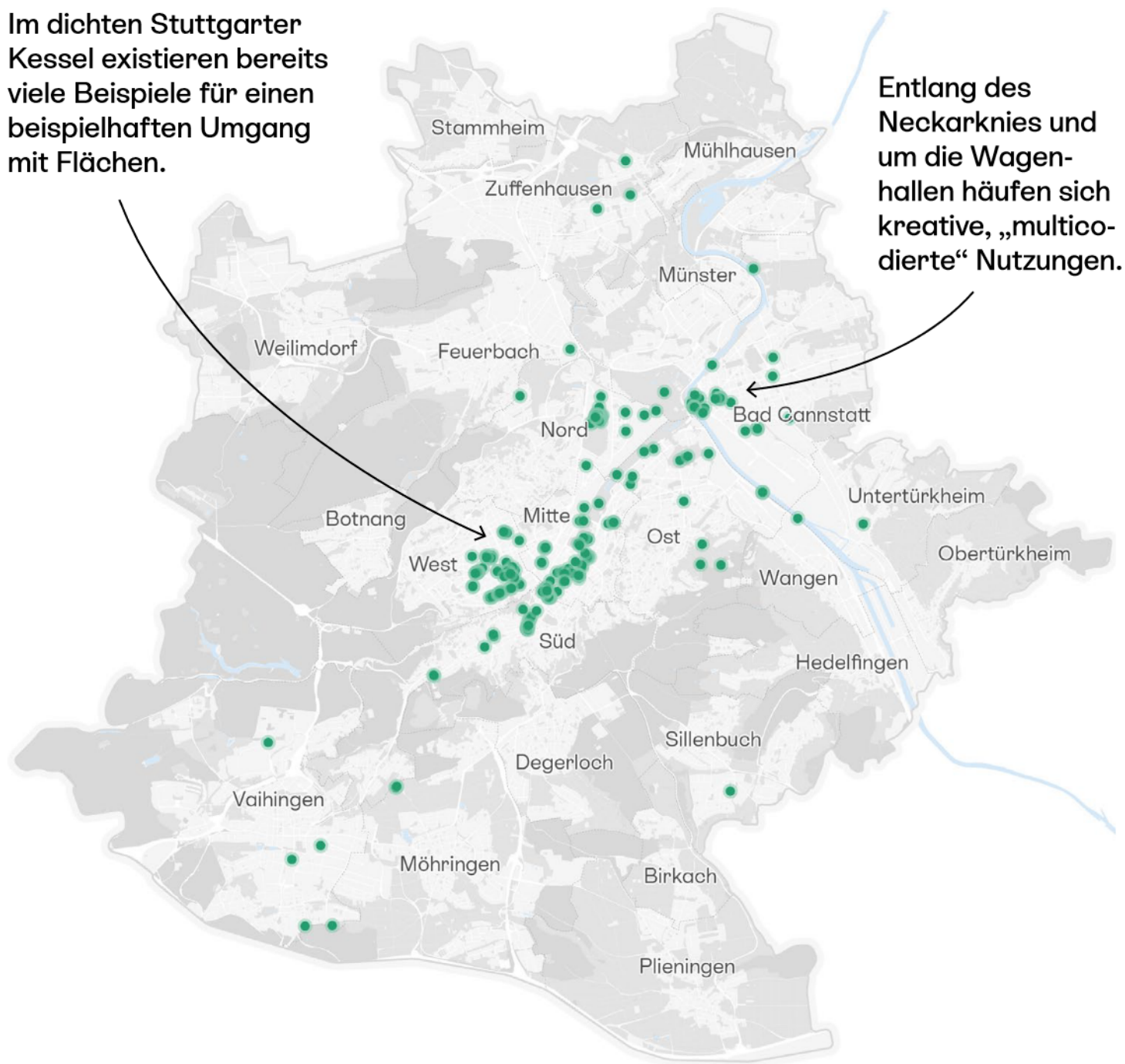
Flächenpotenziale in Stuttgart

Die Zukunftsaufgaben Stuttgarts haben eines gemeinsam: Sie brauchen Platz! Und Platz ist in der fertig gebauten Stadt eine knappe Ressource. Wir wollten wissen, ob die Teilnehmenden Beispiele aus Stuttgart kennen, wo die Stadt bereits heute **beispielhaft und kreativ mit Orten umgeht** – und wo **ungenutzte Potenziale schlummern**.

Kennen Sie Orte, an denen Stuttgart schon heute kreativ mit Flächen umgeht?

Im dichten Stuttgarter Kessel existieren bereits viele Beispiele für einen beispielhaften Umgang mit Flächen.

Entlang des Neckarknies und um die Wagenhallen häufen sich kreative, „multicoodierte“ Nutzungen.



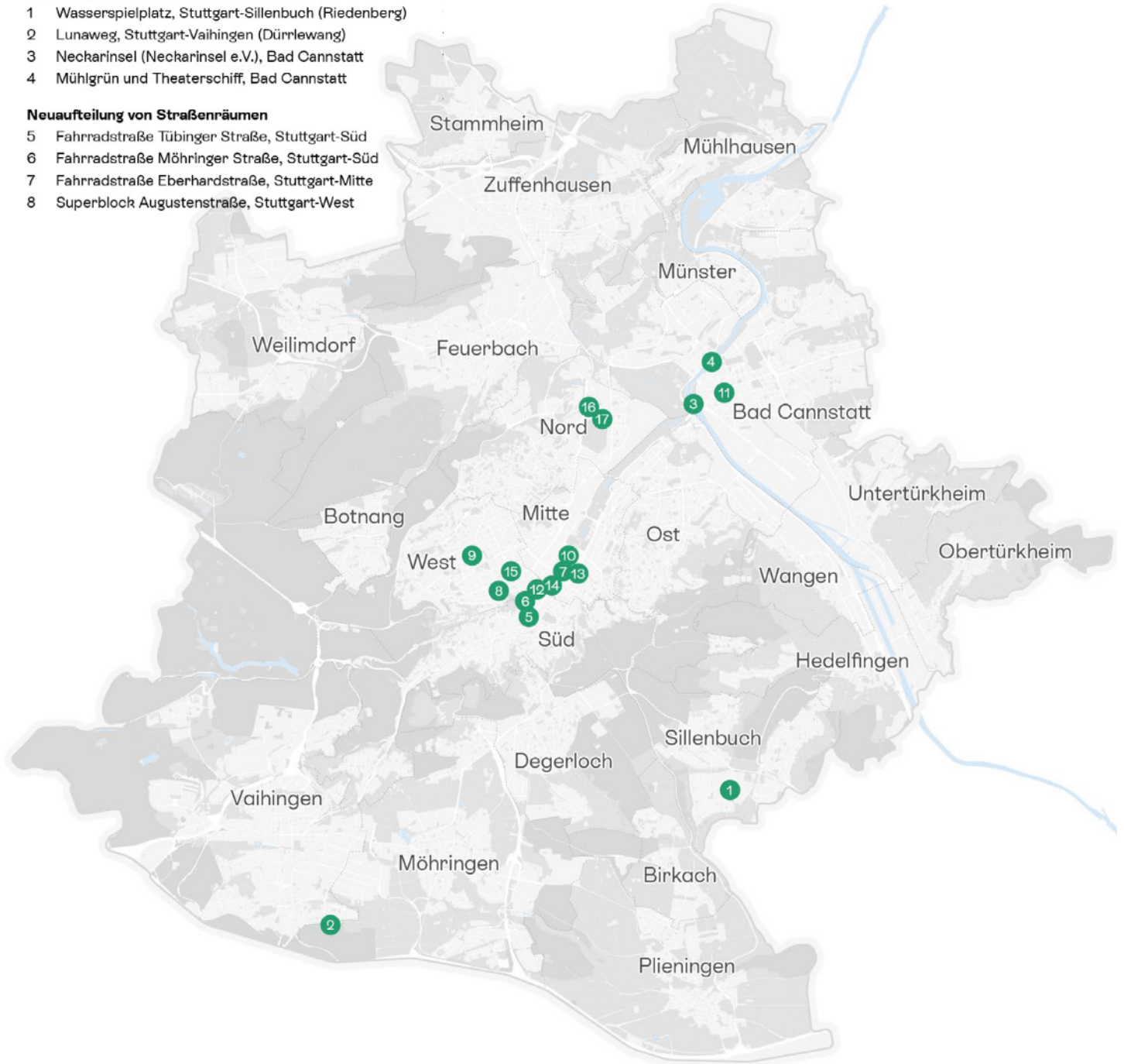
Ausgewählte Beispiele kreativ genutzter Flächen

Klimaangepasste Grün- und Freiräume

- 1 Wasserspielplatz, Stuttgart-Sillenbuch (Riedenberg)
- 2 Lunaweg, Stuttgart-Vaihingen (Dürnlewang)
- 3 Neckarinsel (Neckarinsel e.V.), Bad Cannstatt
- 4 Mühlgrün und Theaterschiff, Bad Cannstatt

Neuaufteilung von Straßenräumen

- 5 Fahrradstraße Tübinger Straße, Stuttgart-Süd
- 6 Fahrradstraße Möhringer Straße, Stuttgart-Süd
- 7 Fahrradstraße Eberhardstraße, Stuttgart-Mitte
- 8 Superblock Augustenstraße, Stuttgart-West



Mehrfachnutzung und Umnutzung von Gebäuden

- 9 Sporthalle, Stuttgart-West
- 10 Kita ehem. Rathausgarage, Stuttgart-Mitte
- 11 Prisma Schwaben-Bräu-Passage (Initiativkollektiv Prisma), Bad Cannstatt
- 12 Stadtkirche "St. Maria als...", Stuttgart-Süd
- 13 Urban Gardening Züblin Parkhaus, Stuttgart-Mitte

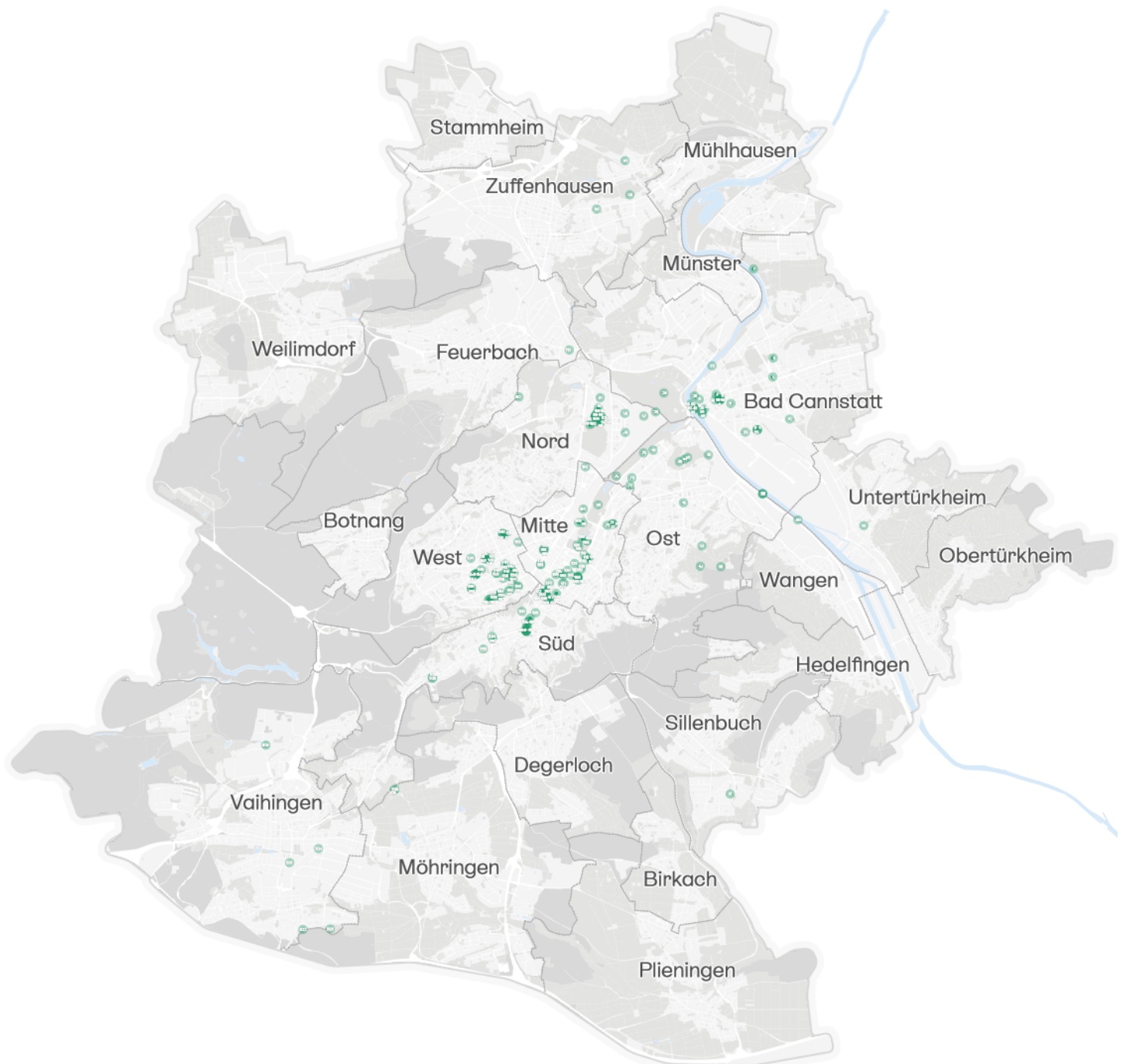
Aufwertung und Aktivierung öffentlicher Räume

- 14 Österreichischer Platz (Stadtlücken e.V.), Stuttgart-Süd
- 15 Aufenthaltsqualität am Feuersee, Stuttgart-West

Alternative Kultur- und Kreativnutzung

- 16 Kunstverein Wagenhallen, Stuttgart-Nord
- 17 Container City, Stuttgart-Nord

Vollständige Antworten „Kreativ genutzte Flächen in Stuttgart“



Vollständige Antworten auf Frage S. 29

„Kreativ genutzte Flächen in Stuttgart“

0 - PRISMA

- 1 - Schwabenbräu Passage V Palermo Galerie V Club V Nach- und Zwischennutzung von Leerständen
- 2 - Gelungene Zwischennutzung, für soziales und Kulturelles. Vhs, Commons Kitcher, Legal Cafe...
- 3 - temporäre, kreative und kulturelle Nutzungen
- 4 - Wir alle wissen wie das hier gemeint ist, es ist immer ein Besuch wert.
- 5 - Augsburg Platz
- 6 - Endlich Mal eine Fläche, die speziell für Hunde ist! Es gibt so viele Hunde in Bad Cannstatt, leider sind viele Flächen (kleine Parks, Spielplätze) für Hunde verboten oder zu gefährlich
- 7 - Hofener Straße am Wochenende macht den Neckar für alle sicher erlebbar
- 8 - Tolle Umnutzung mit sozialen projekten
- 9 - Kulturinsel bringt grün in die Betonwüste. Der Ansatz ist sehr demokratisch, Jede Person ist willkommen. Es wird aktiv versucht, den Fokus von Autos und Beton weg und hin zum Menschen zu lenken
- 10 - Werkhof, gute Ausnutzung
- 11 - Diese Essens-Kaschemmen
- 12 - Das Prisma im Hofbräuareal ist eine tolle Zwischennutzung mit Club, Kunst, Legal Café. Es sollte erhalten bleiben. Mehr davon!
- 13 - Kultur
- 14 - Lebendiger Nutzungsmix, viele Initiativen, mal ganz anders
- 15 - Schwabenbräu Bad Cannstatt
- 16 - Umnutzung von Bestandsbau zum kulturellen Zentrum
- 17 - Der neue Wasserspielplatz
- 18 - was ist gemeint? wo die Landeshauptstadt schon kreativ umgeht, oder wo privatpersonen, Vereine etc schon kreativ sind?
- 19 - Neckarpark, Kulturinsel, Wasen usw
- 20 - Fridas Pier
- 21 - Neckar erlebbar
- 22 - Zugänglichkeit Neckar mit Kulturangebot
- 23 - Schöner kleiner Park mit Biotop. Wäre nur schön, wenn die Flächen auch für Hunde nutzbar wären
- 24 - Wasser!!!!!!!
- 25 - k.A.
- 26 - unkommerzieller ort am wasser in der innenstadt
- 27 - Freiraum an ungewöhnlichem, vormals unzugänglichen Ort, Freiraum am Wasser
- 28 - Neckarinsel
- 29 - Aktivierung eines besonderen Ortes (Neckarinsel)
- 30 - innovativ
- 31 - Prisma Kulturzentrum, bunt gesellig, kreativ
- 32 - Öffentlicher Raum, Wassernähe, bringt Menschen zusammen beim Sport oder Drinks, man muss aber nicht aktiv Teil des Geschehens werden
- 33 - Man kann hier den Neckar erleben. Sehr schöner kühler Ort im Sommer
- 34 - Zentraler Erholungsplatz
- 35 - k.A.
- 36 - post
- 37 - spannend
- 38 - Graffiti Szene findet Platz
- 39 - Hall of Fame. Großartig.
- 40 - k.A.
- 41 - Neckarinsel, Freiraum am Wasser
- 42 - Neckarinsel
- 43 - Neckarinsel
- 44 - Kulturveranstaltungen im Grünen
- 45 - Straßenraum mit Aufenthaltsqualität
- 46 - Aktivspielplatz
- 47 - k.A.
- 48 - k.A.
- 49 - Villa berg
- 50 - Villa Berg als Park und perspektivischer Kulturort
- 51 - SOst
- 52 - Coole Graffities. Entspannte Atmosphäre.
- 53 - Kunst, Kultur, Gastronomie, urbane Landwirtschaft, Forschung auf vormals ungenutzter Brachfläche
- 54 - Wagenhallen
- 55 - alternativer Kulturraum
- 56 - Container City
- 57 - Entwicklung Rosenstein
- 58 - k.A.
- 59 - Neubauplanungen Rot
- 60 - Mehrzweckgebäude: Feuerwehr, Schule, Schülerhaus, Gemeinderaum, Vereinsraum, Sporthalle
- 61 - Geschichte, Industrie, Wohnen und Erlebnis verbinden
- 62 - k.A.
- 63 - Sub-Kultur
- 64 - Kreativität, unkommerzielle Nutzung, Subkultur, Kunst, Unperfekt
- 65 - Contain't
- 66 - Container City
- 67 - Container City: offen für alle, Veranstaltungen, Treffpunkt, kreativ, nicht kommerziell
- 68 - Containercity: Der kulturell spannendste Ort in Stuttgart zur Zeit. Davon braucht es mehr, nicht weniger.
- 69 - Container City
- 70 - Integration Wagenhallen in künftige Entwicklung
- 71 - Neue Gestaltung für Aufenthalt
- 72 - Treffpunkte statt Parkplätze
- 73 - Ambiente/ Bücherregal/Schach
- 74 - Tolle Verkehrsberuhigung & Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Bewohner

75 - Schlossgarten - vielfältiges Erholungsangebot

- 76 - Fußballplatz am Jugendhaus Nord. Geschickt gelegen zwischen Jugendhaus, Haus 49, Freifläche des Nachbargrundstückes und Straße, die mit den Bewohnern jenseits der Straße eine gütliche Vereinbarung erlaubt, dass der Fußballplatz genutzt werden kann. Leider arbeitet das Stadtplanungsamt unter Baubürgermeister Pätzold daran, die Grünfläche zu bebauen, und bringt den Fußballplatz damit in ernste Gefahr
- 77 - Neuer Stöckach
- 78 - Schulparkplatz wird auch für Carsharing genutzt
- 79 - Multikultureller Treffpunkt
- 80 - Vielfältige Angebote, Kunst, gesellig, Musik
- 81 - Zwischennutzung statt brach liegen
- 82 - Waagenhallen
- 83 - Bunt, kreativ
- 84 - einzigartig!nda war die stadt das erste mal mutig
- 85 - Wagenhallen
- 86 - Neubebauung durch BG Neues Heim
- 87 - Wagenhallen: kreativer Spirit, früher noch charmanter durch mehr Improvisation
- 88 - improvisiert, kulturell
- 89 - k.A.
- 90 - Kunst, Subkultur und konsumfreie Angebote
- 91 - C1 - Maker City: Wohnen und Arbeiten und Kultur!
- 92 - Subkultur
- 93 - kultur
- 94 - Wagenhallen
- 95 - Stadtacker etc.
- 96 - Alternative Nutzung
- 97 - Stadtpalais: Kultur für Groß und Klein, angepasst an die Jahreszeit
- 98 - Kulturveranstaltungen
- 99 - k.A.
- 100 - Wagenhalle - Maker City - Kreativität
- 101 - Norden .Es tut sich nur nicht viel
- 102 - k.A.
- 103 - Wagenhallen als kulturell Aktivität
- 104 - Gemeinschaftsgarten, Kunst & Kultur
- 105 - Nutzung der alten Hallen
- 106 - Skater und Subkultur sichtbar in der Innenstadt
- 107 - Die Skaterinnen
- 108 - Alles Baustelle.
- 109 - 1a Lage
- 110 - Wagenhallen
- 111 - Das Amore
- 112 - Industriebau für Kultur
- 113 - Tolles Angebot für Freizeit
- 114 - Stgt. 21
- 115 - Bespielung des öffentlichen Raums im Sommer (Stuttgart am Meer)
- 116 - Die neuen Treppe zeigt, die Menschen wollen an der frischen Luft sein. Das Angebot wird angenommen.
- 117 - Goldmarks, Subkulturelles Angebot, nicht Mainstream
- 118 - Rückbau von Straßen für öffentlichen Raum
- 119 - Sehr gelungene Umgestaltung
- 120 - k.A.
- 121 - Weitläufigkeit, schöne Bepflanzung
- 122 - Hospitalviertel ist gut für Fußgänger und umfasst viele Angebote
- 123 - Straße wurde zu Fußgängerzone
- 124 - Von Rückkaufrecht gebraucht gemacht und offen für experimente
- 125 - Gemütliches Ausgehviertel am Wochenende
- 126 - Festival, Treffpunkt, Kunst, Gastronomie, Kultur
- 127 - Graffiti, Streetart, Kunst im öffentlichen Raum
- 128 - Gebäudebegrünung Calwer Straße: schön anzusehen!
- 129 - k.A.
- 130 - Kita auf dem Dach der ehemaligen Rathausgarage
- 131 - Begrüntes Gebäude ist ein richtiger eye catcher und gemütlich zum Verweilen.
- 132 - Schöne Gegend mit Cafés und Restaurants um das Dorotheen Quartier, auch wenn das Publikum manchmal zu snobby wirkt.
- 133 - Baugemeinschaften
- 134 - Hier vereint sich vieles auf engen Raum. Offen zugänglich. Parken und Sport gestapelt
- 135 - Olgaareal\N guter Wohnkomplex mit Durchwegung und Gastronomie
- 136 - neuer Park/Platz
- 137 - Sauber und sehr schöner neuer Park nicht so verwahrlost wie alle anderen Parks
- 138 - Baugemeinschaften im Innenbereich
- 139 - Es würde eine gut besuchte Skateranlage für eine Sandkasten geopfert, Parkplätze für eine "Einkaufsmißeile" und Treffpunkt den fast niemand nutzt. Selbiges gilt für die Grünfläche. Wobei der erste Sommer noch bevor steht
- 140 - Diakonissenplatz\N neu geschaffener toller Platz
- 141 - Hochwertige Gestaltung des öff. Raums
- 142 - Viele soziale und gesellschaftliche Nutzungen und Treffpunkt für alle in einem Gebäude gebündelt
- 143 - Kultur Areal W&W
- 144 - Sehr schöne Allee
- 145 - Sitzgelegenheiten von Cafés/ Restaurants/ Kneipen auf der Strasse
- 146 - Die neue Sportanlagen sehen gut aus!
- 147 - Nutzung des Leerstand
- 148 - Blockrand Beteiligung in schön und durchlässig
- 149 - Stadtquartier mit Baugruppen
- 150 - k.A.
- 151 - Gesperrt für Autos, viel Platz für Fußgänger/Fahrradfahrer

152 - Die obere Bismarckstraße wird von Menschen sehr gut angenommen, seit sie keine Durchgangsstraße mehr ist.

153 - gute Ansammlung von Gastronomie und Geschäften; Verkehrsberuhigung; gute Anbindung an ÖPNV, sichtbare Vegetation (Bäume, Parkanlage), ...

154 - Treffpunkt

155 - Bismarckplatz

156 - k.A.

157 - Bismarckplatz, Leben im öffentlichen Raum, Treffpunkt für die Nachbarschaft, Markt, Grünfläche, Kirche, Gastronomie

158 - Treffpunkt, Gastronomie, Wochenmarkt und Spielfläche für Kinder

159 - Familienangebot

160 - "Experimentierraum" klingt nach einem guten Angebot um Ideen zu unterstützen denen es einfach nur an Räumlichkeiten fehlt

161 - Urban gardening und Kulturkiosk als urbane Angebote

162 - Kultureller Schmelztiegel Züblin-Parkhaus

163 - k.A.

164 - Züblin Parkhaus - Parkhaus, urban gardening, Kunstfläche und Treffpunkt

165 - So viel versiegelte Betonfläche muss man doch anders nutzen. Weg mit der trennenden Autobahn!

166 - Dach nutzbar

167 - Fahrradstraße

168 - Tischtennisplatten

169 - Spiel- und Sportfläche

170 - Umnutzung Parkhaus

171 - Nutzung von „Zwischenräumen“ für mehr Aufenthaltsqualität (Bouldern, Feste, Aktionen...)

172 - vielfältiges, sich wandelndes Angebot/Austausch

173 - Unter der Brücke

174 - JES Junges Ensemble

175 - Öschi

176 - Mischung/Urbanität

177 - der Uschi

178 - Vielfältige Nutzung unter der Paulinenbrücke

179 - Urban & kreativ \n

180 - Der Ösi und die Paulinenbrücke

181 - Österreichischerplatz

182 - v.a. während der Nutzungszeit vom Verein Stadtlücken war die Paulinenbrücke ein Ort für kreatives Stadterleben

183 - Umnutzung von Straßen, experimentelles

184 - wir können mit den Kindern am Österreichischen Platz Fahrrad fahren üben, Überraschender Ort unter der Straße

185 - österreichischer Platz

186 - Paulinenbrücke

187 - k.A.

188 - Unter der Pauline Brücke Sportangebot

189 - Sinnvolle Nutzung der Parkflächen unter der Brücke für Feuerwehr.

190 - Angebot für Jugendliche (Öschi), nicht kommerziell

191 - Superblock

192 - Verkehrsversuch superblock

193 - Die Atmosphäre besonders an Sommerabenden

194 - Aufwertung des öff. Raums

195 - Fahrradstraße

196 - Die Tübinger Straße hat sich zum Treffpunkt entwickelt. Tolle Läden und Cafes. Hier ist immer etwas los. Mehr Begrünung wäre noch schön

197 - Tübinger Straße vom Marienplatz zu Stadtmitte

198 - Fahrrad Straße

199 - Österreichischer Platz, Tübinger Straße, Gerber

200 - Öschi

201 - Kulturveranstaltungen

202 - St. Maria als Experimentierraum

203 - Wechselndes Angebot an Aktivitäten unter der Paulinenbrücke

204 - Der Marienplatz hat Süd aufgewertet und man sieht wie gerne die Leute draußen sitzen.

205 - Veranstaltungen

206 - Treffpunkt, kreative Veranstaltungen, Gastronomie, Ermöglichung individueller Aneignung des Marienplatzes und Umgebung

207 - offene Nutzfläche, vielfältige Angebote auf und um den Platz

208 - Aneignung durch verschiedenste Nutzergruppen

209 - Marienplatz - vielseitig genutzter zentraler Platz

210 - Hier gibt es immer wieder tolle Veranstaltungen und super Aufenthaltsqualität. Das Verkehrschaos um den Marienplatz herum ist allerdings heftig.

211 - Treffpunkt

212 - urbane Innenstadträume entdecken

213 - Superblock

214 - Superblock

215 - Der aktuelle Verkehrsversuch

216 - Superblock - super Sache!

217 - Nachbarschaftsinitiative

218 - k.A.

219 - Durch Straßensperrung ein Treffpunkt

220 - Ehemaliges Olga-Areal im Westen, dicht aber trotzdem gut neu gebaut, auch der ex-Kinderverkehrsübungsplatz gegenüber Diakonie Klinikum

221 - Hasen spielplatz

222 - Fahrradstraße

223 - k.A.

224 - Neue Konzepte

225 - Superblock Augustenstr.: Verkehrsversuch, mit dem Ziel den Straßenraum sicherer für Fußgänger, Kinder zu machen; mehr Aufenthaltsqualität durch flexible Nutzungselemente (Bäume, Grün, Sitzgelegenheiten, Fahrradständer etc.) im Parkplatzstreifen, also im direkten Wohnumfeld zu schaffen; durchlässige (=kurze)

Wege für Fahrradfahrer durch geschickte Verkehrsführung:

226 - superblock

227 - Superblock

228 - Weniger Autos, mehr Verweilmöglichkeiten in der Öffentlichkeit. Mehr Grün durch Wanderbaumallee

229 - Superblock

230 - superblock

231 - Aurelis Areal

232 - Spielplatz und Parkanlage entlang des Waldrandes und des Baches mit toller Aufenthaltsqualität

233 - k.A.

234 - Circuleum

235 - Kreatives Freizeitangebot für Kinder

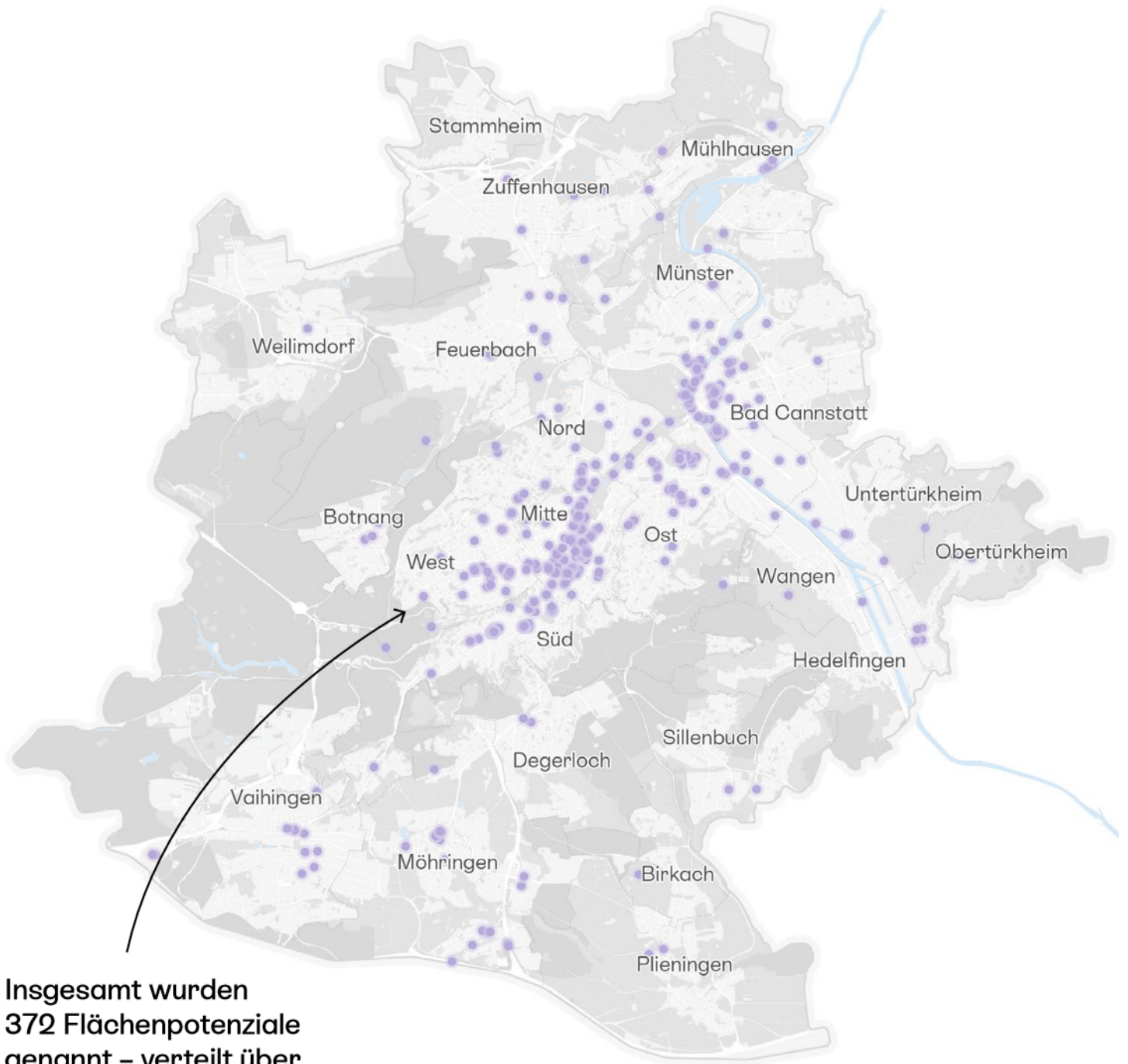
236 - Besonderer Ort für Familien und Kinder und Jugendliche, an dem gemeinsam Schönes geschaffen wird

237 - Innovation, Fraunhofer, Max Planck

238 - Hier macht eine örtliche Initiative, Kino, Flohmarkt und vieles mehr. Toll!

239 - Veranstaltungen (Südfeuer)

Welche Orte haben Potenzial für Veränderung?

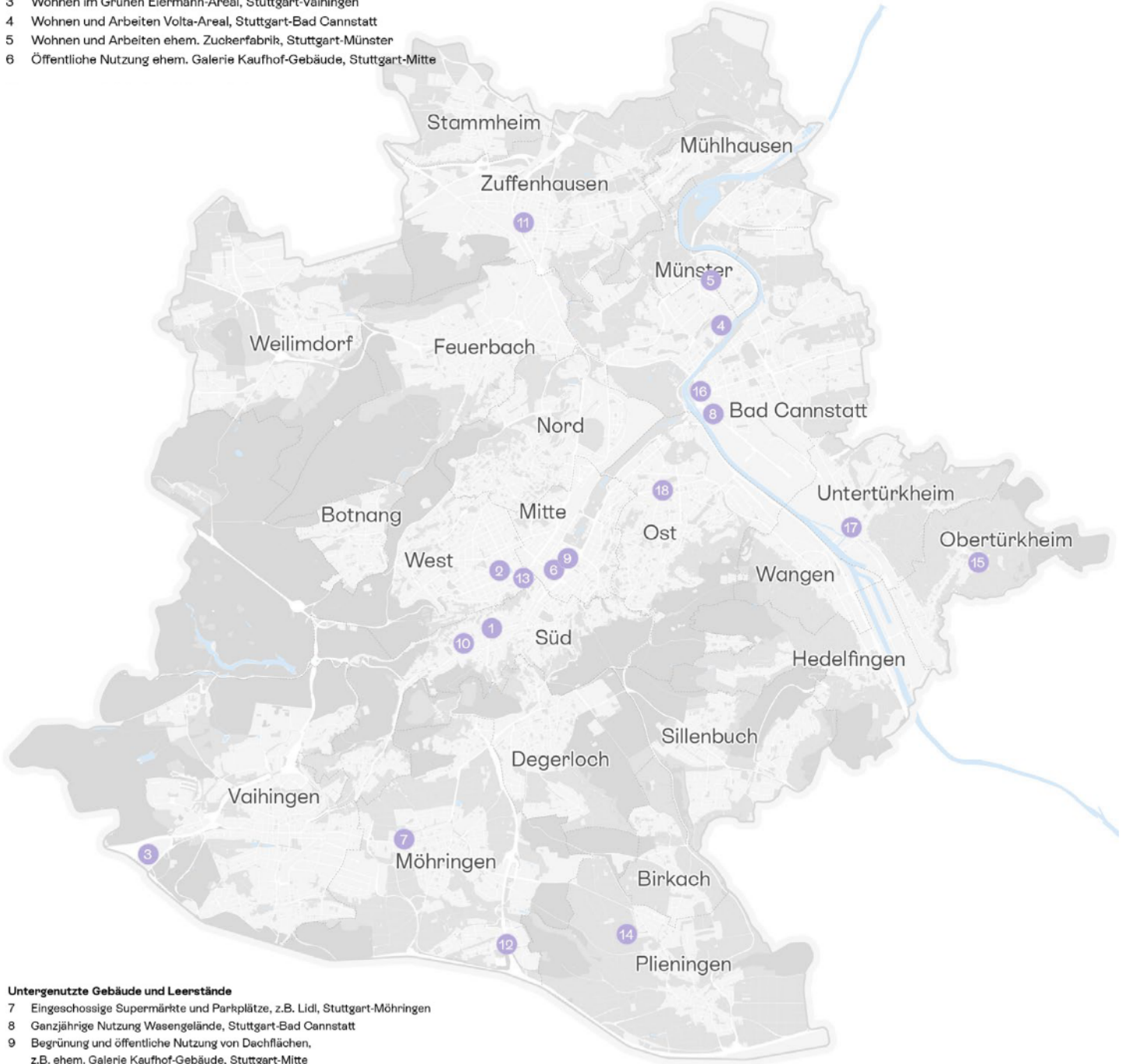


Insgesamt wurden
372 Flächenpotenziale
genannt – verteilt über
das gesamte Stadtgebiet.

Ausgewählte Beispiele für Flächenpotenziale

Konversion & Umnutzung im Bestand

- 1 Wohn- und Kulturnutzung Schöttle-Areal, Stuttgart-Mitte
- 2 Wüstenrot-Areal, Stuttgart-West
- 3 Wohnen im Grünen Eiermann-Areal, Stuttgart-Vaihingen
- 4 Wohnen und Arbeiten Volta-Areal, Stuttgart-Bad Cannstatt
- 5 Wohnen und Arbeiten ehem. Zuckerfabrik, Stuttgart-Münster
- 6 Öffentliche Nutzung ehem. Galerie Kaufhof-Gebäude, Stuttgart-Mitte



Untergenutzte Gebäude und Leerstände

- 7 Eingeschossige Supermärkte und Parkplätze, z.B. Lidl, Stuttgart-Möhringen
- 8 Ganzjährige Nutzung Wasengelände, Stuttgart-Bad Cannstatt
- 9 Begrünung und öffentliche Nutzung von Dachflächen, z.B. ehem. Galerie Kaufhof-Gebäude, Stuttgart-Mitte
- 10 Leerstand Aldi Böblingen Straße, Stuttgart-Süd

Straßenräume und Mobilität

- 11 Aufenthaltsqualität steigern, z.B. Stuttgarter Straße, Stuttgart-Feuerbach
- 12 Überquerung von Fuß- und Radverkehr B27, Stuttgart-Möhringen (Fasanenhof)
- 13 Ausbau von Fahrradinfrastruktur Rotebühlstraße (B 27a), Stuttgart-Mitte
- 14 Weiterentwicklung und Nachverdichtung Umfeld Stadtbahn-Haltestelle, Stuttgart-Plieningen

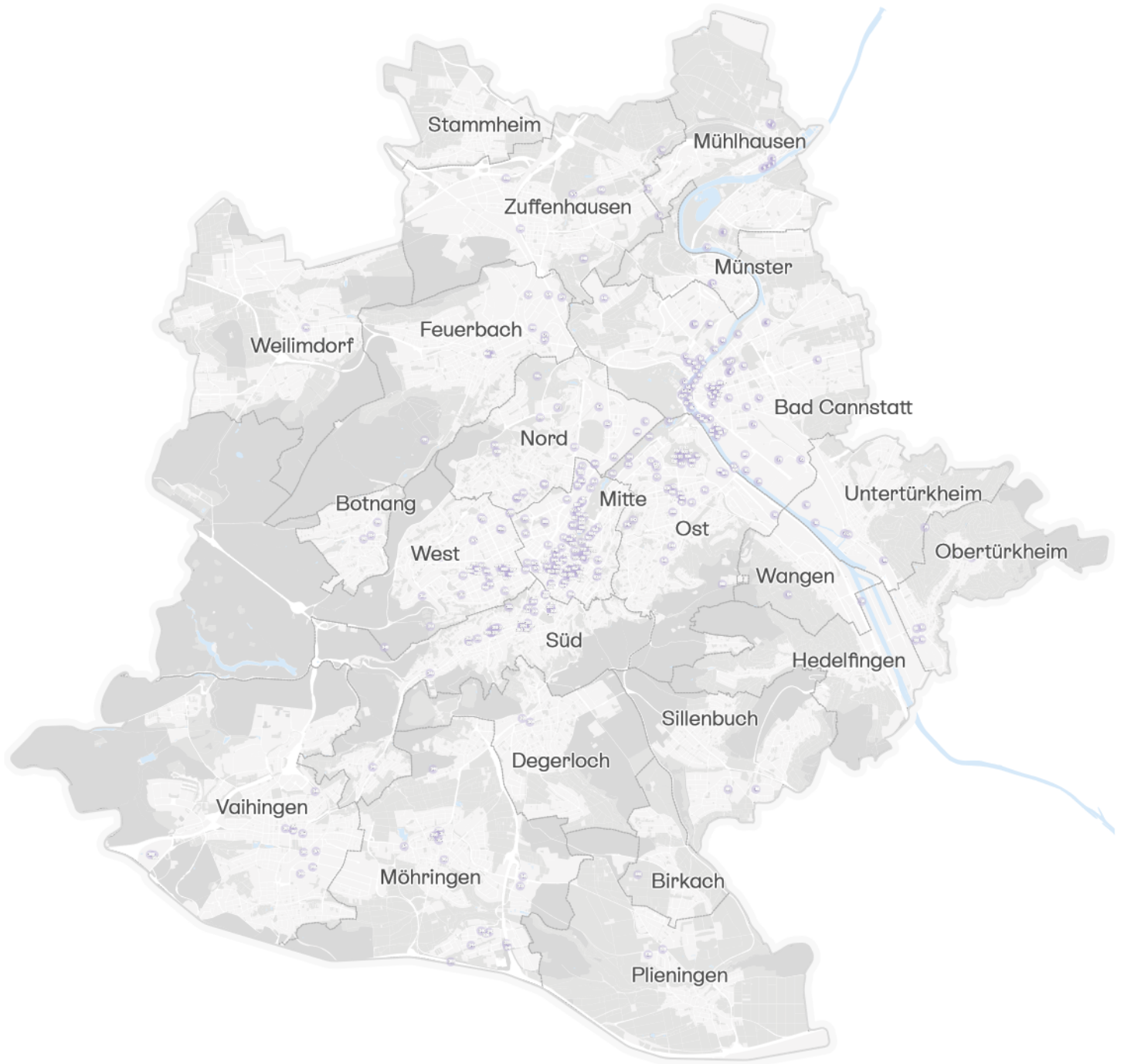
Stadt am Fluss

- 15 Offenlegung des Uhlbachs, Stuttgart-Obertürkheim
- 16 Aufenthaltsqualität am Neckar steigern, z.B. Seilerwasen, Stuttgart-Bad Cannstatt

Öffentliche Räume

- 17 Umgestaltung von Bahnhofsumfeldern, z.B. Stuttgart-Untertürkheim
- 18 Begrünung und Verschattung, z.B. Ostendplatz, Stuttgart-Ost

Vollständige Antworten „Flächenpotenziale in Stuttgart“



Vollständige Antworten auf Frage S. 34 „Flächenpotenziale in Stuttgart“

0 - Wohnraum rund um die alte Zuckerfabrik

- 1 - Eine Tankstelle reicht.
- 2 - Zugehörig zum Ladenzentrum
- 3 - Mittlere Wohnfahrt endlich bebauen!
- 4 - Ein schönes u. ansprechendes Einkaufszentrum z.B. mit Dachterrasse mit Gastronomie, hier gäbe es einen tollen Ausblick.
- 5 - Kreisverkehr!!!
- 6 - Schafhaus umsetzen
- 7 - Schafhaus endlich bebauen!
- 8 - Die König Karl Strasse ist eine der schönsten Strassen. Sie sollte vielmehr von Cafés und Kneipen mit Strassenbestuhlung genutzt werden
- 9 - Café Kläiber - das tolle Haus in prima Lage MUSS gewerblich genutzt werden!
- 10 - In die ehemalige Sportklinik könnten Angebote für Kinder, aber auch Erwachsene; Kunst und Kultur, diverse Angebote zur Betreuung oder zur kulturellen Betätigung. Es würde sich als Zweigstelle der Volkshochschule eignen oder eine Außenstelle der Jugendkulturschule!
- 11 - Grüngleise und mehr Bäume entlang der Nürnberger Strasse. Hier wurden vor kurzem die Gleise saniert und die Haltestellen verlängert. Der triste und hochversiegelte (Schottergleise) ist leider geblieben! Hitzebelastung im Sommer!
- 12 - Schöner Park, aber nicht ganz sicher für Familien
- 13 - k.A.
- 14 - Valtacanal zu Wohnen und Arbeiten umnutzen
- 15 - Den Neckar besser erschließen, Fahrrad- und Personenverkehr trennen
- 16 - Fußgängerzone. Aktuell ist hier alles sehr schrecklich voll mit Autos. Ich melde diese Orte so gut es geht.
- 17 - Im gesamten Seelberg befinden sich kleine grüne Inseln, die aber nicht für die Hitzesommer gerüstet sind. In den letzten Jahren sind sämtliche grüne Verkehrsinseln verparkt und die Erde ist steinhart. Das wird zum Problem, wenn bei Regen das Wasser nicht mehr richtig vom Boden aufgenommen werden kann
- 18 - Der Fußweg an den Gleisen entlang der Deckenstraße ist schon von Bäumen gesäumt. Leider werden auf dem schmalen Weg Fußgänger und Radfahrer zusammen geführt. Hier führt der Radweg Richtung Fellbach entlang. Der Weg wird stark genutzt, ist aber für alle Beteiligten nicht sicher. Rad- und Fußverkehr sollte getrennt werden. Dafür müssten dann die Parkplätze entlang der Straße wegfallen.
- 19 - ganzer Block. Wohnen dichte, öffentliche Nutzungen
- 20 - Zwischennutzung erhalten
- 21 - Wilhelmsplatz als Treffpunkt und Quartierzentrum. Jetzt Katastrophe
- 22 - Weniger Zuwanderung
- 23 - Menschenfreundlicher statt Autofreundlich! Als Platz zum aufhalten anstatt nur zu überqueren
- 24 - Neckar zugänglich machen!
- 25 - besserer Zugang zum Neckar, mehr Grün
- 26 - Potential der großen schattenspendenden Bäume und des Quellbrunnens nutzen und mehr Sitzgelegenheiten installieren mit ansprechender gepflegter Begrünung mit pflegeleichten, ökologisch wertvollen Wildstauden. Umhaute Quelle regelmäßig putzen (aktuell extrem unansehnlich)! Weiteres kleine Quellwasserbecken z.B. zur Kühlung der Füße.
- 27 - Aktivierung leerstehender Flächen
- 28 - Alle wengert wurden brach gelegt, was passiert an dieser Stelle? Erweiterung des Travenriparks wäre eine Idee! Wir brauchen Grünflächen.
- 29 - Der Neckar. Vom Kanal in einen echten Fluss umbauen, mit Überflutungsgebieten, Anlegestegen für Wassersportler, Biergarten. Lebensraum am Wasser schaffen.
- 30 - Attraktiv gestalteter Bahnhof mit Begegnungszentrum
- 31 - Wohnen, Arbeiten, weitere Nutzungen
- 32 - Einen wirklichen Platz schaffen mit weniger Autos
- 33 - k.A.
- 34 - Reorganisation ganzer Wilhelmsplatz, Mobilität, Aufenthalt. In heute als öffentlicher Raum ein Desaster.
- 35 - Wilhelmsplatz Bad Cannstatt
- 36 - Wilhelmsplatz durch Verkleinerung Aufenthaltsqualität schaffen
- 37 - Ex-Karstadt (Sohade, dass so schnell und voreilig abgerissen wurde!)
- 38 - k.A.
- 39 - Kulturell
- 40 - Verbreiterung des Neckarradwegs
- 41 - Wäsen
- 42 - Neckarufer

43 - Neckar im Stadtbild nicht vorhanden - Neckar nutzbar machen

- 44 - Aktive, dichte und öffentliche Nutzung
- 45 - Hier kann es nur eine Lösung geben, abreisen. Der Wilhelmsplatz ist eines der hässlichsten Flecken Stuttgarts obwohl es bei jeder Veranstaltung ein Dreh und Angelpunkt ist. Hier sollten wir alles dafür tun um uns von der besten Seite zu zeigen. Von Hotels Gastronomie Geschäften ist hier alles möglich
- 46 - Wohnen, Arbeiten
- 47 - Wilhelmsplatz
- 48 - Haltestelle und Garten gem. Nutzung Stadtteil und Kirchengemeinde
- 49 - Hier gibt es seit langem eine Brachfläche und eigentlich soll ein Wohnblock entstehen, aber nichts passiert. In der Neckarvorstadt fehlen Grünflächen, Spielplatz, Raum für Begegnung.
- 50 - Stadt Zentrum fehlt. Beleuchtung des Platzes, gute Anbindung da Einrichtungen in direkter Nähe. Spielplatz
- 51 - vielfältige öffentliche Nutzung, Begrünung, kulturelle Angebote, Sitzgelegenheiten
- 52 - im städtischen Einzugsgebiet weniger Landwirtschaft (Ackerbau) betreiben und Acker stattdessen in erholungsfördernde Grünflächen in Wald + (Streuobst-) Wäsen, Parklandschaften umwandeln.
- 53 - Nachverdichtung erweitern an der Mönchfeldstrasse
- 54 - Beschattung und nicht mehr nur als Parkplatz nutzen
- 55 - Weniger Privat Kfz Abstellraum
- 56 - k.A.
- 57 - Ein Zugang zum Wasser mit Promenade
- 58 - Strand und Aufenthalt statt Straßen
- 59 - Rückbau der Straße vor der Wilhelma und Nutzung als erweiterte Parkfläche
- 60 - Zugang zu Wasser, Gestaltung Park
- 61 - Neckarufer besser nutzen mit Bars/ Cafés / Restaurants
- 62 - Rilling Areal
- 63 - Nachnutzung Rilling
- 64 - k.A.
- 65 - Mehr Nutzung des Neckars
- 66 - Rosensteinprojekt - Die bisherigen Pläne sind überzeugend
- 67 - Umnutzung alte Eisenbahnbrücke
- 68 - Nutzung der alten Rosensteinbrücke als Rad-/Fußgänger Verbindung in die Innenstadt
- 69 - Potentiale für einen Park auf der Brücke
- 70 - Jedes Ziel, von Stuttgart eine Stadt am Fluß zu machen, hat sich nicht verwirklicht
- 71 - Aufenthaltsqualität am Neckarufer steigern, durch: Flaniermeile, Seitenarm vom Neckar bilden, Steg auf das Wasser, Wasser erlebbarer machen.
- 72 - Kulturangebote
- 73 - Alles besser als nur Parkplatz
- 74 - Beschattung, Installation eines Trinkbrunnens.
- 75 - Standort für einen Neubau der Grundschule Uhlbach, ggf. in Kombination mit Gemeinschaftsschule (insbesondere wenn Seilbahn Untertürkheim-Rotenberg-Uhlbach realisiert wird). Umnutzung des bisherigen Schulstandorts in der Luise-Benger-Straße für integrative Wohnformen (geförderter Mietwohnungsbau, Flüchtlingswohnen, altersgerechtes Wohnen), Gesundheitsangebote (Ärztchen, Apotheke) und Nahversorgung
- 76 - Der Bahnhof müsste unbedingt umgestaltet werden. Hier will man sich nicht länger aufhalten als nötig. Hier könnte man etwas schönes erstellen als rund um den Wein, immerhin starten alle hier die Weinwanderung machen.
- 77 - Neugestaltung als Quartiersplatz
- 78 - Seilbahnverbindung Karl-Benz-Platz, Kaufland, Grabkapelle, Uhlbach (Bereich hinter der Kelter) prüfen. Der Umweg über Kaufland schon die Ansicht der Grabkapelle aus der Innenstadt und es werden keine Wohngebäude überfliegen. Angebot ist für den Alltagsverkehr wie touristischen Verkehr sehr attraktiv.
- 79 - Uferparks am Fluss statt tote versiegelte Parkplätze, wie es sich für eine Großstadt gehört
- 80 - EG des Daimler-Parkhauses zum Ort am Neckar, Aussichtspunkt am Wasser und Platz für Kultur öffnen
- 81 - nachhaltige Mobilitätsdrehscheibe / erneuerbare Energien
- 82 - Durchgrünung
- 83 - Die Teststrecke der Öffentlichkeit zugänglich machen (vgl. Tempelhofer Feld)
- 84 - Keine Zäune u. illegale Bauten, damit Erholung für alle möglich ist.

85 - Offenlegung des verdolten Uhlbachs im Bereich der Grundschule bis zur Kirche. Da die Stadt im Besitz der Flächen ist sollte sie hier ihrer Vorbildrolle gerecht werden.

- 86 - Mehr Einkaufsmöglichkeit und Gastronomie (Café)
- 87 - Die Augsburgische Straße sollte dringend als Fahrradstrasse mit breiteren Gehwegen und mehr grün umgestaltet werden.
- 88 - Die Parkdecks könnten bebaut werden, auch um den Lärmschutz für die Göppinger Straße zu verbessern.
- 89 - Der Bahnhof Obertürkheim ist wenig attraktiv. Der S-Bahnsteig muss dringend barrierefrei ausgebaut und die Bahnsteigüberdachung (Solardach?) erneuert werden. Der Bahnsteig an Gleis 2/3 sollte für den Regionalzugverkehr reaktiviert werden. Das Bahnhofgebäude sollte durch die Stadt erworben und als Mobilitätspunkt aufgewertet werden.
- 90 - Umnutzung P+R-Anlage, Autopark und Flüchtlingsunterkunft als Freizeitanlage, Gewerbliche Nutzungen oder ggf als Standort für eine Gemeinschaftsschule in den oberen Neckarvororten. Die Flüchtlingsunterbringung sollte dezentral in Obertürkheim in Bereichen mit Wohnnutzung erfolgen.
- 91 - Zugang zu Wasser
- 92 - Kaufland und Bauhaus kombiniert mit weiteren Nutzungen (Büro, Wohnen) kombiniert werden.
- 93 - Sanierung und Gastronomie
- 94 - komplettes Neckarufer. Es ist bekannt, dass der Neckar Jahrzehnte bräuchte, um eine ausreichende Wasserqualität zum Baden zu erhalten. Man müsste deswegen halt einfach mal mit den Maßnahmen anfangen, auch wenn das Ergebnis erst nach der nächsten Wahlperiode zu erwarten ist.
- 95 - Der Wasen wird die meiste Zeit des Jahres nicht genutzt und ist nur eine Betonfläche. Kann hier nicht ein Pop-up-Garten oder so angelegt werden?
- 96 - Eine durchgehende Promenade zum Spazieren am Fluss auf beiden Seiten. An Stellen wo es geht auch Strandabschnitte und Trimmdich Pfade. Nichts wünscht sich ein Stuttgarter seit Jahrzehnten mehr als das Neckar besser an die Stadt angebunden wird. Aktuell hat man davon leider gar nichts.
- 97 - Wasenfläche zu gemischt genutztem Wohngebiet. Hitzewellen vermeiden
- 98 - Villa Berg
- 99 - Ich finde die Ideen zum Stuttgarter Nachtleben auch entlang des Neckars spannend, vllt könnte die Fläche dabei besser eingebunden werden
- 100 - Fläche als Innovatives Kreativquartier nutzen und entwickeln
- 101 - Neckarzugang!
- 102 - k.A.
- 103 - Alternativstandort für Bolzplatz
- 104 - Proberäume u. Jugendräume statt Tiefgarage
- 105 - Freizeitplatz für Jugendliche zum Kicken u. Spielen nach Schulnutzung, also nachmittags, an WE u. in den Ferien
- 106 - Alternativstandort für Bolzplatz für Jugendliche
- 107 - Zugangsmöglichkeit für den Neckar schaffen.
- 108 - Spielplatz für Kinder auf Vordermann bringen
- 109 - Gastronomie, Veranstaltungen
- 110 - Großes Parkhaus mit Park und Ride Möglichkeit zum Umstieg auf die Stadtbahn
- 111 - Den Betonweg zur Wiese machen!
- 112 - Sportflächen Waldebene haben so keine Zukunft - hier müssten auch Sporthallen gebaut werden können.
- 113 - Schaukeln für die Kinder
- 114 - Park mit Spielplätzen und Cafés, Kulturräumen
- 115 - Sitzbänke und Toiletten und Rutsche für die Kinder während Eltern einkaufen
- 116 - Cafe
- 117 - Durch sinnloses Bäumepflanzen Parkplätze vernichtet und dann Parkdruck geltend zu machen, damit PMR eingeführt werden kann
- 118 - gemischtes Quartier
- 119 - Mehr Sitzgelegenheiten, höhere Sicherheit
- 120 - Die Villa endlich zum Leben erwecken und zum Ort der Vielfalt machen
- 121 - Kultureller Hotspot
- 122 - Historisch besonderes gebäude, das nicht genutzt wird und verfällt
- 123 - Kulturangebote, Konzerte, events, Gemeinschaft, feste
- 124 - Skatepark integrieren! Andere Städte kriegen das schon lange hin! Ein Skatepark ist viel mehr als nur Skatefläche: Treffpunkt, Sozialisierungsort, Sichtbarkeit Urbanität...die Ausstrahlungseffekte sind enorm!
- 125 - Nordbahnhofviertel sollte autofrei sein!

126 - Klarere und saubere Wegführung für Radfahrer im Schloss-/Rosenpark. Bodenbelag mit ebenem Fahrgrund.

127 - Nutzung der Anlage und des Gebäudes als Kulturstätte mit gastronomischer Ausstattung

128 - Umnutzung Bahnbauwerke (öffentlich+kulturell)

129 - Rieseige Straßenflächen (geplastert) die besser genutzt werden können (z.B. Platzgestaltung am Brunnen)

130 - Container regelmäßig leeren, Scherben und Kleider liegen auf der Straße. Schaukel, Wippe oder Rutsche für Kinder aufstellen.

131 - Regelmäßig die Grünfläche pflegen. Gras wurde dieses Jahr noch nie geschnitten - sieht sehr ungepflegt aus

132 - Schulische Sport- und Schwimmhalle für Öffentlichkeit nutzbar machen

133 - Entwicklung ENBW Areal pushen

134 - ErBw Areal

135 - Stadtautobahn stark zurück bauen

136 - Zugänglichkeit für Kreative ermöglichen

137 - Leere Autohäuser könnten anders genutzt werden

138 - Stärkung der zentralen Funktion als "echtes" Zentrum Pflanzung-Birkach. Heute steht hier "nur" das Bezirksarhaus

139 - Weiterentwicklung im Bestand, Nachverdichtung, Nutzungs Mischung, Präsenz der Universität an der U-Bahn Haltestelle

140 - Ergänzende Wohnnutzung am Siedlungsrand

141 - Schmalzmarkt und Gabl. Hauptstr. : weniger Parkplätze für Autos, mehr Bäume, mehr Qualität

142 - Beiseitigt vom Container (Scherben überall und Kinder spielen neben dran - verletzungsrisiko)

143 - Gärtnereinnutzung wurde anscheinend aufgegeben. Wie könnten die Flächen der Öffentlichkeit zugute kommen? (mit Gebäuden oder ohne)

144 - Verkehrsreduktion bzw. verkehrsberuhigung für mehr Aufenthaltsqualität

145 -

146 - Mehr grün und mehr Plätze zum sitzen ohne die ganzen Alkoholiker vor Rewe die alles verschmutzen und verpesten

147 - autoömer mit innovativen Konzepten, mehr Solar, Schwammstadt mit Wirkung auf die tiefer gelegenen Stadtteile, Zusammenarbeit des Viertels mit umliegenden Winzern, Ausbau des ökumenischen Zentrums zu einem echten Treffpunkt mit Angeboten der Stadt, der Kirchen und des Bürgertreffs

148 - Leider gibt es für Fußgänger viele Sackgassen und kein übersichtliches Wegenetz zum Spazieren. Bitte Fußwege durchgängig machen (keine Sackgassen) und ggf. "Wanderkartel" z.B. beim Spielplatz oben am Roten Stich aufstellen.

149 - k.A.

150 - Gemischte Stadt

151 - Versprechen Rosenstein

152 - Wanderbäume damit es nicht nur eine Steinwüste ist

153 - Grüne Theaterterrassen für Konzerte /Festivals

154 - Brauche seid Jahren, vielleicht noch mehr Grün für das verbaute Europaviertel

155 - Die Flächen mehr begrünen wie in der Calwer Passage

156 - Seit Jahren Baubrauche

157 - Wohnraum?

158 - Kulturszene, innovativen Bau- und Wohnprojekten Vorrang gegenüber Investorenentwicklung und kurzfristigen Prestige-Objekten gewähren

159 - B14-Umgestaltung, Museumsmelle, Gastronomie in Staatsgalerie/Haus der Geschichte wieder aufwerten

160 - Der hintere Teil vom Schlosspark hinter dem alten Karstadt ist unglaublich schmutzilig. Wenn hier gastro angesiedelt wäre dann würden sich nicht komische Menschen auf diesem Gebiet aufhalten

161 - Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof!!!

162 - Verbindung Schlossgarten mit Königstraße

163 - B14

164 - Weniger Autos, mehr Aufenthalt und Kultur

165 - Die B14 ist ein menschenfeindliches Monster, das Anwohnende mit Lärm und Feinstaub plagt, die Stadtteile trennt, Platz verschlingt

166 - Platz und Park vor dem Hauptbahnhof, der auch den Schlossgarten verbindet

167 - Neu entstehende Fläche auf Bahnhof

168 - Mehr Grün und Angebote für die Stadtgesellschaft, weg von der einseitigen Nutzung des Milaneos, das in erster Linie für "Shopper" von außerhalb dient

169 - Mehr Stadtleben, mehr Grün.

170 - Wir haben sooo viel Leer-LeerStand, dass es bereits einige Bürgerinitiativen gibt. Dass die Stadt hier keine Initiative ergreift ist schwer nachvollziehbar. Auch ist nach wie vor an den Baulich- nix in Sicht. Auch hier gäbe es sehr viel Baupotential wenn die Baufenster variabler gestaltet werden könnten

171 - Leerstehendes Leit Areal nutzen. Z.B für Wohnungen

172 - Start up statt Leerstand

173 - Würdiges historisches Denkmal

174 - Gewerbegebäude statt Parkplatz

175 - Friedhofshaus war erst Wohngebäude für 18 Personen - seit Wasserschaden und Asbest passiert seit Jahren nichts mehr.

176 - Gewerbegebäude statt Parkplatz

177 - Der Bahnhofsvorplatz und die Klett-Passage sind eine Schande für diese reiche Stadt.

178 - Sinnvolle , öffentliche, Nutzungen

179 - mehr grün für Aufenthaltsqualität

180 - k.A.

181 - Sinnvolle Nutzungen: mehr Gastro, mehr Kultur mehr Abendnutzungen

182 - Leerstehendes Gebäude nutzen

183 - Hundewiese (umzäunt)

184 - k.A.

185 - Viel mehr Begrünung

186 - Mehr Sauberkeit, kleine Feste am Abend

187 - Kann man hier nicht eine temporäre Sommerbar um den Eckensee installieren? Das funktioniert auch in anderen Städten.

188 - Unipark besser anbinden und stärker nutzbar machen

189 - Die Geschäfte mit Ramschzeug neben der BW Bank rauschmeißen. Was für ein Bild hat die Stadt, wenn man diese Art von Geschäften erlaubt. Wir brauchen definitiv ein Konzept und klare Regeln wer als Mieter einziehen darf.

190 - Leider wird der zentrale Schlossplatz und Schlossgartenbereich insbesondere in den Sommermonaten für flächenintensive und v.a. kommerzielle Events genutzt, kreative Nutzungen sind eigentlich nicht zu finden

191 - Weniger dunkle Ecken, mehr Beleuchtung, weniger Ketten, mehr kleine Geschäfte

192 - Umwandlung des Gebäudebestands auf der Königstrasse in gemischte Nutzung: nEG - Einzelhandel, Gastronomie/nOG 1 - Büros, Ärzte etc/nOG 2+ - Wohnen

193 - Der ganze untere Bereich der Königstraße am nHauptbahnhof ist das Eingangstor der Stadt aber das hässlichste Bild noch der Dauerbaustelle Stuttgart 21. Die fastfood Läden müssten durch andere Gastronomie ersetzt werden. Der Müll ist in dem Bereich eine Katastrophe. In Summe wäre deutlich mehr Gastronomie auf der Königstraße deutlich einladender und offener. Jeder wünscht sich das in Stuttgart.

194 - Verwandlung des schrecklichen Unorts in einen Raum, der funktional gut, sicher, sauber und durch vielfältige Angebote lebendig ist.

195 - Viel mehr Aktivitäten und Veranstaltungen besonders für Familien. Mehr Gastronomie und Abendprogramm anbieten. Festlicher gestalten mit viel Lichtern etc....

196 - Straße für Autoverkehr sperren und zur Fußgängerzone machen. Mehr Cafés und Sitzmöglichkeiten im Außenbereich. Mehr Grünflächen.

197 - Mehr Aufenthaltsqualität

198 - mehr kulturelle Nutzungen, Belebung des Platzes durch Gestaltungselemente

199 - Stammheimer Straße

200 - Straße u. Begrünung statt illegale Gewerbeansammlungen

201 - Produzierende Industriebetriebe

202 - etliche Läden sind frei - auch in Hausen stehen Ladenräume schon seit ihrem Bau praktisch durchgehend unvermietet. Mir schwebt so etwas wie ein "öffentliches Wohnzimmer" vor. Gerne kann ich das Konzept genauer beschreiben.

203 - Fußgängerzone mit mehr Pflanzen und attraktiveren Geschäften

204 - Brauche Fläche. Wieso kein Biergarten oder Uni Café draußen

205 - k.A.

206 - k.A.

207 - Hundewiese (umzäunt)

208 - An den Aussichtspunkten spielerische Elemente wie Bilderrahmen, Instagram Schablone, Schaukel,... an

den Aussichtspunkten installieren, damit die Leute hier Bilder machen können.

209 - Unsere großen Firmen viel stärker in die Stadt miteinbeziehen, entweder durch Sehenswürdigkeiten wie Statuen, Walk of Fame,...

210 - Hundewiese (umzäunt)

211 - Erholung für alle statt illegaler Gewerbe im Wald

212 - Rote Wand. Der beste Verkehr ist derjenige, der gar nicht entstehen muss. Eine zukunftsgerichtete Stadtplanung hätte hier ein Studentenwohnheim für die Studenten der Kunstakademie vorgesehen. Zu Fuß in fünf Minuten in die Hochschule statt 30 Minuten mit Bus, Bahn und Auto. Stattdessen wurde normaler Wohnungsbau festgelegt, überfrachtet mit Vorschriften, die das Bauen hier unbezahlbar machen. Deswe

213 - Botnang. Gastronomie fehlt

214 - Sanierungsgebiet Botnang Mitte und der ehemalige Festplatz an der Beethovenstraße

215 - Der Zustand dieser Straße ist katastrophal

216 - Hundewiese (umzäunt)

217 - Diakonissenplatz/Kulturkunker... noch mehr kreative Angebote und Initiativen auf den Platz holen

218 - Laden Zentrum

219 - Der Raupe Immersatt zugestehen, den öffentlichen Raum mehr zu gestalten und dadurch die Nachbarschaft zusammenzubringen

220 - Hundewiese (umzäunt)

221 - Mehr Grün, mehr unspezifisch (also nicht klar Kinderspielplatz oder klar Sport oder klar Gastro oder Konsum, sondern so dass die die kommen es so nutzen können, wie es grad passt, so dass es sich rausmenden kann) das geht allerdings nur, wenn Autos zwar da sind aber nicht Priorität haben, zb wie in einer Spielstraße halt gucken müssen u langsam fahren, gleiches für Räder und natürlich Fußgänger,

222 - Verkehr eindämmen

223 - Kleine Bächle wie in Freiburg würden den Sommertag deutlich erträglicher machen und das Bild in der Stadt verschönern

224 - Stuttgart Buchstaben aufstellen wie in anderen Städten

225 - Charlotten"platz" ist eine reine Verkehrsinsel in Stuttgart, hier könnte noch mehr der Rad- und Fußverkehr in den Fokus rücken

226 - Dorotheenquartier

227 - Verkehrsänderung, Fahrrad-/Fußgängerfreundlichkeit erhöhen

228 - Weniger Autos, mehr grün, einfacher für rad und fuß

229 - Weniger Autoverkehr, echter Treffpunkt, bessere U-Bahn station

230 - Neue gepflasterte Vorplatzgestaltung ist grauenvoll

231 - Verkehrsberuhigung für Kulturmelle

232 - Sicherer.

233 - Weniger Verkehr, sodass neue Freitreppe vor Stadtpalais zu tatsächlichem Aufenthaltsort wird

234 - Erotik Shops und eklige Läden weg, das Bild ist wirklich schrecklich.

235 - Vielfältiger Stadtbau mit gemeinwohlorientiertem Wohnen, Arbeiten, Kultur, Bildung und Sport anstelle des Parkhauses. Umnutzung im Bestand wenn möglich!

236 - Die Stadtbahn könnte unter die Erde gelegt werden und damit würde auf der Charlotten/Hohenheimer Straße enormes Flächenpotential gewonnen werden. Im Stuttgarter Bürgerhaushalt wird dieser Engpass bereits in 45 Vorschlägen thematisiert, aber nicht ganzheitlich angegangen. Es ist die Chance die Stadtviertel zusammenzubringen. Das Olgaek und dem Einzelhandel dort mehr platz zu geben. der Hohenhei

237 - k.A.

238 - Bohnenwärtelfest ist ein tolles Fest, welches sehr gern angenommen wird. Jedoch wird es seit Jahren immer weniger mit Musik bespielt, obwohl es hier früher mehrere Bühnen mit Live Musik gab. Kann man es den Anwohnern an 3 Tagen im Jahr nicht zumuten, dass es dort mal lauter ist? So kann man auch schöne Feste langweilig machen.

239 - Sanieren Sie das Züblin Parkhaus! Es ist unangenehm, unsicher, schmutzig und nachts angsteinflößend dort zu parken.

240 - Straße zurückbauen, Bausünde aus den 60ern. Lebensqualität kommt nicht durch eine Stadtautobahn

241 - Stadtautobahnen reduzieren.

242 - Mehr grün!!!

243 - Parkhaus abreißen und Platz machen für Grünfläche und Gastronomie und Einzelhandel

244 - k.A.

245 - Freiluftkino, Konzertveranstaltungen, Überbauung der Tiefgaragenrampe mit Treppe wie am Timesquare in New York

246 - Auf dem Rathausplatz sollten alle Geschäfte entfernt und nur Gastronomie, Cafe und Bars mit Sitzmöglichkeiten im Außenbereich zugelassen werden. Es ist eine Schande, dass Stuttgart solch einen tollen Platz nicht für Gastronomie nutzt und dieser nach Ladenschluß tot ist! Außerdem ist es frei von Autolärm und Abgasen, weswegen es sicher und perfekt wäre für Außengastronomie.

247 - Ordentliche Begrünung des Marktplatzes mit Schatten spendenden Elementen

248 - Kultur, Gewerbe, kleinteiliger Einzelhandel, Bildung, Wohnen

249 - Ein öffentlicher Platz mit viel Grün

250 - k.A.

251 - Zugänglichkeit für Öffentlichkeit bewahren, kindgerechte Innenstadt ermöglichen

252 - absurd große Straßenräume - Umplanung der B14 wird wohl nie umgesetzt (Planung seit Jahren vorhanden)

253 - gemeinwohlorientiert entwickeln

254 - öffnen für Öffentlichkeit

255 - Kaufhof-Gebäude transformieren, Dachflächen als grüne Insel

256 - Ehemaliger Galeria Kaufhof als öffentlicher Begegnungsraum

257 - Die B14 ist Fußgängerfeindlich.

258 - Ehemaliger Kaufhof

259 - Ein riesengroßes Potential für neue Stadtkultur: ehem. Kaufhof. In eine gemeinwohlorientierte, gemischte Nutzung wäre toll.

260 - Stellplätze im öff. Raum in der ganzen Innenstadt sollten abgeschafft werden

261 - Verbannen Sie das ekelhafte Rotlicht Milieu aus der Stadt! Die Gassen und Häuser des Bohner Viertels sollen für Gastronomie, Bars, Theater, Bühnen etc. genutzt werden und normale Menschen sollen da keine Angst haben nachts auszugehen.

262 - Aufenthalt und Gastro schaffen \nBachlauf wieder reaktivieren \nKreativmärkte

263 - Aufenthaltsqualität, Sitzmöglichkeiten, Wasser (Nesenbach)

264 - Keine Straße, Platz räumlich fassen, Kiosk

265 - Mehr Platzfläche, mehr Bäume

266 - Autoverkehr eindämmen und Fußgänger und Fahrradfahrer in den Vordergrund. Dazu mehr Grün etablieren

267 - Reißen Sie doch bitte diese alte und hässliche Gebäude ab und bauen neue, moderne Wohn- und Geschäftshäuser ohne Shisha Bars, Wettbüros und anderen Spielunkel! Ein gelungenes Beispiel ist das Dorotheen Quartier. Stuttgart soll classy, hip und mondän sein und nicht Treffpunkt von kriminellem Milieu!

268 - Hauptstädterstraße

269 - Baustellen dauern zu lange und in der Zeit bleiben Fußwege gesperrt. Bei getopten Baustellen (und davon gibt es jede Menge) sollten die Gehwege für Fußgänger befreit werden.

272 - Ehem. Versicherungsareal -> Umwandlung in Wohnbebauung

273 - Schlechte Fahrradinfrastruktur V-wege im allgemeinen

274 - Besseres Spielangebot für Kinder

275 - Weniger Verkehr, begrünte Wege, Außengastro ausbauen, Aufenthaltsfläche für das Quartier

276 - weniger Parkierungsfläche und mehr Parkfläche

277 - Parken ermöglichen, Innenstadt beleben u. a. durch Offenheit gegenüber Familien (die Parkplätze benötigen). \n \n Fahrrad nicht weiter bevorzugen. \n \n Es ist für die meisten Menschen wichtiger ihre Einkäufe ausladen zu können als Parklets vor dem Haus zu haben, das nur für laute Besoffene oder Drogensüchtige attraktiv ist. Wie sollen meine Kinder bei dem Lärm dann schlafen? \n \n Zudem funktioniert die

278 - Die Theodor Heuss Straße könnte wieder abwechslungsreicher sein und ein Hot-Spot für verschiedene Menschen sein.

279 - Wüstenrotareal \n Dringender Handlungsbedarf wegen Leerstand

280 - Unfertiges Verkehrsprojekt. Der Bismarckplatz braucht endlich ein schlüssiges Design!

281 - Gefährlicher Punkt für Fußgänger:innen. \n \n Hier heizen Autofahrer (zumeist Nicht-Stuttgarter-Kennzeichen) durch, die sich Ampeln sparen wollen. \n \n Hier muss die Einfahrt gesperrt werden.

282 - Wohnen

283 - weniger Verkehr, neues Gesamtkonzept

284 - Bisher noch fehlendes Konzept für ehemaligen

Wüstenrot Block/Gebäude

285 - Bessere Aufenthaltsmöglichkeiten

286 - Hoffentlich gibt es auf dem neuen Bismarckplatz mehr Grün als im veröffentlichten Plan. Wir brauchen mehr und nicht weniger Grün! Dieser Platz soll doch bitte kein zweiter Marienplatz in all seiner Hässlichkeit und Abgewandtheit werden!

287 - Der Galeria Kaufhof könnte ein Sorgezentrum, Begegnungsort mit Repair-Café, Umsonstladen, Kitas und mehrgenerationen Projekte werden

288 - Beidseitig nur einspurig, stattdessen Fahrradweg + mehr Begrünung

289 - Diese Straße wird als Abkürzungsstraße genutzt: man umgeht sämtliche Ampeln der Rotebühlstraße. Hier muss das Tempo gedrosselt werden und reiner Anwohner:innen-Verkehr eingeführt werden.

290 - Parkierungsflächen reduzieren, insgesamt im Westen, mehr Straßenbäume

291 - Warum aufwändig und teuer sanieren und danach nicht wissen, was man damit macht? Warum nicht gleich ein ansprechender Kindergarten und Wohnräume plus Gemeinschaftsräume fürs Viertel schaffen?

292 - k.A.

293 - Das Wasser ist voller Müll.

294 - Fahrradstraße. Ohne Durchfahrtsverkehr. Nur Anwohner dürfen rein.

295 - geselliger für die gesamte Bevölkerung, unabhängig von Markttagen

296 - Mehr als nur eine abgesperrte Straße, mehr Aufenthaltsqualität

297 - Sauberer halten (viele Scherben), mobiles Stühle und Tische als Treffpunkt

298 - k.A.

299 - Verkehrskonzept mit drastischer Beruhigung des Automobilverkehrs -> Straßenräume grüner und multifunktionaler gestalten

300 - Hauptstättter Straße (und andere Hauptstraßen) begrünen und Fahrradwege bauen

301 - Steinrandell weg und hier eine Aufenthaltsfläche mit Sitzbereichen unter Bäumen und Brunnen anbieten

302 - Aufenthaltsqualität durch Begrünung schaffen

303 - Mozartplätze

304 - Dinkelacker Schwaben Bräu Gelände

305 - Umnutzung für Wohnraum und Kreative Prozesse

306 - Durchgangsverkehr auf der Immenhoferstraße reduzieren für Autos sperren. Olgastraße/Filderstraße als Ausweichroute. Sind eher für mehr Verkehr ausgerichtet.

307 - Aufenthaltsqualität schaffen \n

308 - Ecker Silberburg- und Tübingerstraße

309 - Individualverkehr ausschließen V stark reduzieren und Gastronomische Angebote auf der Epplestraße etablieren V fördern

310 - Experimente mit mobilen Verschattungsmöglichkeiten, der Platz wird im Sommer viel zu heiss, Entsiegelung.

311 - Der Marienplatzfest ist ein tolles Straßenfest. Es müsste viel mehr davon geben. Der Marienplatz zieht eine junge, hippe Klientel an. Hier sollte es mehr Gastronomie und Bars mit Außenplätzen geben. Junge Familien sollten hier einen tollen Spielplatz vorfinden und Studenten bezahlbare Kneipen.

312 - Begrünung des Außenrings des Marienplatzes

313 - Verkehr minimieren, Heslacher Tunnel weiterführen?

314 - Mehr Sitzmöglichkeiten, die nicht nah an der Hauptstraße sind (keine Betonklötze)

315 - Viel zu wenig Grün! zu viel Beton!

316 - Begrünung

317 - Grünanlagen in Stuttgart Süd V Marienplatz. Reduzierter Autoverkehr.

318 - Konzept der Initiative Schoettle Areal umsetzen

319 - Schöttele areal gemeinwohlorientiert entwickeln

320 - leerstand vermeiden ;)

321 - Schöttele Areal

322 - Begrünung, weniger Hitze

323 - Mehr Begrünung, mehr Schatten, mehr Aufenthaltsqualität schaffen

324 - Tische und Stühle auf dem Marienplatz, ohne konsumieren zu müssen, Verschattung

325 - Klettergarten für Familien auf der Karlshöhe

326 - mehr kulturelle angebote

327 - Gemischt genutztes Quartier

328 - Brachflächen Aldi-Areal, leider eine ungenutzte heiss werdende Schotter-Brachfläche, nutzbar für Begrünung oder Kinderspielfläche.

329 - Die Initiative Schoettleareal hat tolle Ideen zur Umnutzung des ehem. Statistischen Landesamtes und

des benachbarten Uni-Geländes.

330 - Das leerstehende Gebäude des statistischen Landesamtes könnte für bezahlbaren Wohnraum und Kunst/VKultur/Begegnungstätten genutzt werden

332 - Die Nutzung des Erwin-Schoettle Areals für bezahlbaren Wohnraum ist immanant wichtig für die Stadt und ihre Bürger, da sich solche Potenziale selten ergeben.

333 - Schöttele-Areal

334 - schnellere Unterstützung und mehr Nutzungsraum für das Schöttele-Areal

335 - Vielfältiger Stadtbaustein mit gemeinwohlorientiertem Wohnen, Arbeiten, Kultur, Bildung und Sport. Umnutzung im Bestand wenn möglich!

336 - Begrünung, Beschattung und Möblierung des gesamten Europaplatzes (auch an der U-Bahn-Haltestelle)

337 - Leerstand V Brachfläche

338 - Brachflächen in bester Lage können sehr vielfältig aktiviert werden (Wohnen, Büros...)

339 - Eine Überquerung für Fußgänger und Radfahrer wäre wünschenswert

342 - Wohnen soll kommen Landhauskreuzung

343 - Europaplatz

344 - Die Pavillons sind ein menschenunwürdiges Desaster. Hier sollte kurzfristig abgerissen und neu/sinnvoll gebaut werden.

345 - Großes Parkhaus mit Park und Ride Möglichkeit zum Umstieg auf die Stadtbahn

346 - erschwichtiges Wohnen

347 - Mehr Grün

348 - Mountainbike Konzept für Stuttgarter Waldflächen im allgemeinen

349 - mehr Angebote der Nahversorgung

350 - Viele Supermärkte mit großen Parkplätzen, die zusätzlich genutzt werden können: Photovoltaik V Park&Ride V Wohnen evtl.

351 - Biergarten

352 - Stuttgarter Hofbräu Gelände

353 - Moltke Areal

355 - Neubebauung mit Drogeriemarkt und Wohnen

356 - Öffentlichkeitswirksame Nutzung für Möhringen an der ehemaligen Tafel, z.B. Indoorspielplatz

357 - Rückbau der Hauptstraße auf eine Spur

358 - k.A.

359 - Offener Treff, freie Zugänglichkeit, Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen

360 - Umgestaltung des Vaihinger Marktes zu einer grünen Oase mit Öffnung nach Norden (Abriss des Gebäudes) als Aufenthaltsort für alle Generationen

361 - Vaihingen stellvertretend für alle Außenbezirke die nicht so recht wissen was sie sind

362 - Trotz Sanierung des öffentlichen Raums gibt es zu wenige Aufenthaltsräume.

363 - Fraunhofer, Uni Stgt, Max Planck

364 - Neuer nachhaltiger Stadtteil zum Wohnen und Arbeiten mit innovativem Verkehrskonzept

365 - Anwohnerparken und Parkgebühren im gesamten Industriegebiet

366 - Keine Realisierung des zweiten Bauabschnitts (Gebäude 4 und 5), da nicht mehr zeitgemäß. Es stehen bereits jetzt massenhaft Büroflächen leer, während Wohnraum und Raum für Kleingewerbetreibende fehlt

367 - Grünfläche ohne Qualität. Rings herum sind Mehrfamilienhäuser und neue eng bebaute Häuser mit Wohnungen ohne großen Gärten. Hier könnte ein Quartiersplatz mit Spielfläche für Kinder entstehen

368 - Eiermann-Gelände - Wohnen im Grünen! \n \n Den Denkmalschutz würde ich dort vergessen!

369 - Die riesige Autobahnfläche ist eine enorme Lärmquelle und zerschneidet die Verbindung Richtung Unterriethen/Vleinfelden/Echterdingen. \n \n Eine Überdeckung mit sinnvoller Nutzung des Platzes (Photovoltaik, Parkanlage, teilw. Bebauung, Verkehrswege, Parken) böte ungeahnte Möglichkeiten.

370 - k.A.

371 - Lidl: Riesige Fläche für Parken und Supermarkt - Verdichtung!!! \n \n stattdessen Tiefgarage im EG Supermarkt-oben Wohnungen

Das nehmen wir mit:

- 1 Es existieren viele Positivbeispiele – die Themenpalette reicht von Klimaanpassung, der Neuaufteilung des Straßenraums bis hin zur Aufwertung öffentlicher Räume. Viele der Projekte sind zivilgesellschaftlich initiiert und betrieben.
 - 2 Stuttgart besitzt Flächenpotenziale, die häufig im Bestand schlummern. Neben Konversionsarealen und obsoleten/untergenutzten Gebäudetypen bieten auch Freiräume große Potenziale für Veränderung.
-

Weitere Informationen

↗ [https://www.stuttgart.de/
stadtentwicklung-perspektive](https://www.stuttgart.de/stadtentwicklung-perspektive)
↗ [https://www.stuttgart-meine-
stadt.de/perspektive-stuttgart](https://www.stuttgart-meine-stadt.de/perspektive-stuttgart)

Herausgeberin

Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Stadtplanung und Wohnen
Abteilung Stadtentwicklung
Eberhardstraße 10 (Graf-Eberhard-Bau)
70173 Stuttgart
↗ perspektive@stuttgart.de

Bearbeitet durch:
urban catalyst GmbH
berchtoldkrass space&options

Oktober 2024